KIEL LOKAL

Die monatliche Zeitung für den Kieler Süden September 2021

TEIL 32 unserer Foto-Serie: Hamburger Chaussee

Wenn die Funken fliegen

Fotosession und Künstlerportraits anlässlich der Kunstmeile im September

Foto: Christian Lux

KIELER MUSICALSCHULE

STAGE-UP

VERLOST 2×1 GRATISMONAT

mehr Informationen auf Seite 31

Lightpainting oder auch Lichtmalerei ist eine besondere Art der Kunst. Es sind Langzeitbelichtungen mit dem Fotoapparat, die sämtliche Schwingungen des Lichts einfangen.

Christian Lux aus Kiel betreibt das Lightpainting bereits seit fünf Jahren und hat seine Technik perfektioniert. Als Leuchtmittel verwendet er Taschenlampen und farbige Schläuche, aber auch brennende Stahlwolle. KIEL LOKAL hat den Künstler bei einer Fotosession begleitet, mitten bei uns im Stadtteil: in den verfallenen Werkshallen der früheren Müllverbrennung an der Rendsburger Landstraße (siehe Seite 10/11).

Seine Kunstwerke sind bis Ende September im ehemaligen Blumengeschäft Muth (Ziegelteich 2) zu sehen. Zudem stellt Christian Lux zu den Kieler Ateliertagen am 24./ 25. September in der „Kunstwerkstatt“ (Holtenauer Straße 96) aus.

Kunstmeile im Citti-Park

Bei der Kunstmeile im Citti-Park wirken den ganzen September über 16 Künstler*innen mit. Zu ihnen zählen Gundula Boehnke-Naujoks aus Russee, Sabine Bartens-Lenz aus Molfsee und Manuel Puderbach aus Wellsee. Über alle drei lesen Sie in dieser Ausgabe einzelne Künstlerportraits. *ab Seite 12*

Fenster + Türen
Ausstellung

100 1919-2019 Werte für Generationen.

Wir beraten Sie gerne:

Theodor-Heuss-Ring 56, 24113 Kiel
Tel.: 04 31 / 66 11 19 -9

kiel.rekord.de

rekord FENSTER UND TÜREN

Anwohner verärgert über Vorhaltungen

Gefahrensituation an der Pestalozzistraße ist laut Straßenverkehrsbehörde „nicht real“

Kommt es tatsächlich immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen in der Pestalozzistraße/ Ecke Fröbelstraße? Oder handelt es sich bloß um eine gefühlte Wahrnehmung?

Ein Schild und eine Markierung auf der Straße weisen auf die Tempo-30-Zone hin. Diese gilt für die gesamte Siedlung bis zum Vieburger Gehölz.

Diese Frage wurde bei der 333. Sitzung des Ortsbeirats (OBR) Hassee/ Vieburg am 17. August hitzig diskutiert und stieß bei vielen Anwesenden auf Unverständnis. Der Saal des Neuen Rathauses war deutlich voller als sonst üblich, ging es doch um Belange vor der eigenen Haustür.

„Wir haben mehrfach Anwohner und Nutzer der Pestalozzistraße und Fröbelstraße angehört. Immer wieder wurde uns mitgeteilt, dass der Verkehr dort sehr ungünstig läuft“, leitete der OBR-Vorsitzende Christian Jopen in die Thematik ein. Die Pestalozzistraße ist nicht nur abschüssig zur Hamburger Chaussee hin, sondern auch unübersichtlich. Die von rechts einmündende Fröbelstraße ist durch eine hohe Hecke kaum einsehbar. Vielfach wird übersehen, dass hier „rechts vor links“ gilt. Oft werde zu schnell gefahren, Radfahrer – vor allem Kinder – würden die Verkehrsregeln nicht einhalten, berichten Anwohner*innen.

Der OBR sucht deshalb schon länger nach Möglichkeiten, um die Verkehrssituation zu verbessern. „Ich möchte niemanden erklären müssen, warum ich im Ortsbeirat nicht tätig geworden bin, denn ich habe dort immer wieder gefährliche Vorkommnisse beobachtet“, erklärte Jürgen Meereis, stellvertretender OBR-Vorsitzender.

Nachdem bereits zahlreiche vom Ortsbeirat angeregte bauliche Maßnahmen von der Stadt abgelehnt wurden, war nun die Idee, ein zusätzliches Tempo-30-Schild aufzustellen. Dies sei juristisch nicht umsetzbar, erklärte die Leiterin der Straßenverkehrsbehörde: „Eine Anordnung von Straßenverkehrsschildern erfolgt nach der StVO nur, wenn diese zwingend erforderlich sind.“ Da es sich aber bereits um eine Tempo-30-Zone handele, gelte nach StVO sowieso immer rechts vor links, sofern es nicht durch anders lautende Verkehrsschilder eine gesonderte Regelung gebe. „Hinweisschilder gibt es nach der StVO immer nur, wenn man in die 30er-Zone hineinfährt und wenn man diese wieder verlässt“, so Frau Körber.

Zusätzlich gebe es in Kiel schon die Besonderheit, dass eine große „30“ als Markierung auf der Fahrbahn zu sehen sei. „Dies ist auch in der Pestalozzistraße der Fall. Es kann deshalb durch ein weiteres Hinweisschild nicht nochmal auf die Tempo-30-Zone hingewiesen werden, da ein solches nach der StVO nicht zwingend erforderlich ist“, erklärt die Expertin. „Die Leute wissen, dass sie dort in einer 30er-Zone unterwegs sind, sie fahren nur bewusst schneller. Wer nicht versteht, dass er dort in einer 30er-Zone unterwegs ist, der sollte seinen Führerschein abgeben“, echauffierte sich die Leiterin der Straßenverkehrsbehörde.

„Hier geht es um gefühlte Gefahrenlagen, die durch nichts belegt sind“, verdeutlichte sie weiter. „Wir brauchen immer etwas Greifbares, z.B. dass viele Unfälle bei der Polizei gemeldet worden sind. Aus straßenverkehrsrechtlicher Sicht ist keine Änderung möglich oder notwendig.“

Auf den Hinweis von Christian Jopen, dass auch die gefühlte Wahrnehmung zu Problemen führe, konterte die Expertin: „Dieses Problem ist nicht real. Einige Menschen sind ängstlicher als andere. Das ist das Lebensrisiko, das ich habe, wenn ich am Straßenverkehr teilnehme.“

Als weitere Vorschläge zur Entschärfung der Situation schlug der Ortsbeitrag für die Fröbelstraße eine Einbahnstraße und eine Aufmauerung des Bordsteins vor. Beides führte wiederum bei den Anwohner*innen zu Unmut. „Diese Vorschläge sind ungeeignet, da sie dazu führen, dass Fahrzeuge auf der Pestalozzistraße noch schneller fahren“, gab Rüdiger Voss zu bedenken. „Mir erschließt sich nicht, warum man hier so am Gesetzestext klebt, obwohl man mit einem weiteren Hinweisschild Unfälle vermeiden könnte“, so der Anwohner der Fröbelstraße weiter.

Als weitere Lösung schlug Frau Körber „Verkehrserziehung“ vor, insbesondere bei Kindern. Auch dies konnte nur wenig überzeugen. „Das

Argument einer besseren Erziehung ist formal richtig, aber völlig realitätsfern“, entgegnete Jürgen Meereis. Neben Erziehungsratschlägen und abseits der StVO, konnte die Leiterin der Straßenverkehrsbehörde jedoch keine brauchbaren Lösungsvorschläge für das Problem vorweisen.
Die anderthalbstündige Diskussion endete mit dem Beschluss, indem der OBR die Verwaltung zunächst um eine qualifizierte Prüfung der Verkehrssituation unter Zuhilfenahme von Geschwindigkeitsanzeigetafeln bittet. So soll ermittelt werden, ob es vielleicht doch gefährliche Situationen gibt, die ein Eingreifen der Verwaltung erforderlich machen.

Durch die hohe Hecke an der Straßenecke ist die von rechts einmündende Fröbelstraße kaum einsehbar. Fotos: Carsten Frahm

Langzeitbaustelle Krummbogen

Die Großbaustelle am Krummbogen schlägt in der Siedlung seit Februar aufs Gemüt. Lange Zeit war es für Anwohner*innen nicht möglich, die eigenen Grundstücke zu erreichen. Der Ortsbeirat setzt sich deshalb – unterstützt von der Siedlergemeinschaft und dem Seniorenbeirat – bei der Stadt für eine bessere Organisation und eine benutzerfreundlichere Gestaltung von (Groß-)Baustellen ein.

Müllsammeln am 17. September

Die Gemeinschaftsschule Hassee sammelt am 17. September mit mehr als 750 Schülerinnen und Schülern Müll im Stadtteil Hassee/ Vieburg. Um dort Jung und Alt zusammenzuführen, rief Karl Stanjek, Vorsitzender des Seniorenbeirats, dazu auf, dass sich Mitbürger*innen, speziell Senioren, daran beteiligen. Interessierte wenden sich an jens.tollknaepper@gems-hassee.org.

OBR jetzt ohne „Die Fraktion“

Hans Wischmann ist aus dem Ortsbeirat ausgeschieden, da die Ratsfraktion „Die Fraktion“ am 17. August aufgelöst wurde. „Die Arbeit im Ortsbeirat hat mir immer viel Spaß gemacht“, verabschiedete er sich.

Nächste Sitzung am 21.9.

Die nächste OBR-Sitzung findet am 21. September 2021, um 19.30 Uhr im Neuen Rathaus, Raum D 604 (sechste Etage), statt. VB

Fühlen Sie sich **ausreichend vorbereitet?** Wissen Sie, was Sie sich **dauerhaft leisten können** und was Sie dementsprechend **benötigen?** Ich bin **Berater mit Leib und Seele**, führe und begleite Sie gern und persönlich durch das komplexe Labyrinth der Finanzierung.

Hans-Peter Westphal. Bankfachwirt

Exerzierplatz 7 • 24103 Kiel • Telefon • 0431/640 1 640
info@h-p-westphal.de • www.h-p-westphal.de

Partner der: IB.SH Ihre Förderbank

Finanzierungen – unabhängig, individuell, kompetent

DACHDECKERMEISTER
ROLF PIRCH

- Steildach
- Flachdach
- Fassadenbau
- Bauklempnerei
- VELUX-Partnerbetrieb
- auch Kleinaufträge

Stadtrade 18 · Kiel-Hassee · Tel. 68 23 17
email: dachdecker-pirch@t-online.de

ANZEIGE

Städtefreundschaft

Eine offizielle Städtepartnerschaft der Landeshauptstadt Kiel mit der gleichnamigen Stadt Kiel in Wisconsin (USA) ist nicht vorgesehen. Wohl aber bildet sich ein Freundeskreis. Die Gründungsversammlung findet am 3. September um 18 Uhr im „Haus des Sports“ (Winterbeker Weg 49) statt. Interessierte können sich unter info@lebendigeshassee.de bei Gerd Hausotto anmelden.

Angebote für Senioren

Im Michaelis-Gemeindehaus können wieder mehr Angebote stattfinden. „Aktuell sind das Gruppen wie Gedächtnistraining, Tanzen im Sitzen und der Altenkreis“, so Karen Meinert. „Da kommt bestimmt das eine oder andere Angebot hinzu.“

Werkeln im Waldhaus

Das Waldhaus am Hornheimer Weg 98 bietet im September immer montags von 18-21 Uhr Raum und Zeit für kreative, musische und zwischenmenschliche Kontakte. Zum Beispiel wird es eine Yoga-Einheit geben, Ideen für Angebote gesammelt, am Feuer philosophiert etc.
Jeden Mittwoch ist ab 15 Uhr „Garten- und Haus-Werkeln“. Alle, die mithelfen und gerne körperlich arbeiten wollen für den Erhalt dieses schönen Ortes, sind willkommen.

Einfach und echt lecker

Neu im REWE-Center: das „Butcher´s Burger“-Baukastensystem

Burger sind buchstäblich in aller Munde. Kaum ein Gastrobereich, bei dem die beliebte Stapelware aus Bulette, Brötchen und verschiedenen anderen Zutaten nicht auf der Karte steht.

Doch richtig individuell und abwechslungsreich wird es erst jetzt bei Ihnen zu Hause: mit „Butcher’s Burger“ von REWE. Genauer heißt die Bulette beim Burger natürlich Patty. Dieses Hacksteak gibt es bei „Butcher’s Burger“ gleich in vier Varianten: Angus, Charolais, Iberico und Kalb. Alles frisch, nicht tiefgekühlt und ohne großes Zutatengedöns. „Mein persönlicher Favorit ist vom Angus-Rind – toll kräftig im Geschmack“, erzählt Moritz Breske, Marktleiter im REWE-Center.
Und wie bei den Patties steht Vielfalt auch beim weiteren Sortiment ganz obenan. Die Brötchen gibt es als Brioche, mit und ohne Sesam. Auch die BB-Fries sind frisch verpackt und gelingen im Backofen, als wären sie direkt vom Imbiss. Dazu Soßen in sechs aparten Geschmacksrichtungen: Red BBQ, Teriyaki, BBQ Whiskey, Sweet Onion, Aioli Knoblauch und Chili Cheese. Alle in kleinen Portionen, damit sich auch wirklich jede probieren lässt.
Überhaupt das Ausprobieren – mit „Butcher’s Burger“ machen Sie Ihren Burger zu Hause endlich ganz einfach und richtig individuell. Ergänzt um Tomate, Zwiebel, Gurke und Co. vom REWE-Gemüsestand, passt dazu auch perfekt der „Beste Wahl“-Maiskolben. Damit fängt die Experimentierfreude erst an: Haben Sie schon mal an Spiegelei, Sauerkraut oder eine Scheibe Ananas im Burger gedacht? Für Freunde der vegetarischen und veganen Küche stehen natürlich auch entsprechende Einlagen in der Frischwarenabteilung bereit.
Den Leser*innen von KIEL LOKAL bietet das REWE-Center im Winterbeker Weg zur Einführung von „Butcher’s Burger“ einen exklusiven 10-Prozent-Coupon. Sie finden ihn in der Mitte dieser Zeitung. Lassen Sie es sich schmecken! MS

Moritz Breske freut sich über die vielen Kombinationsmöglichkeiten mit „Butcher´s Burger“.
Fotos: Michael Sellhoff

ROHRREINIGUNG
WC • Bad • Küche - sofort wieder frei
Tel. 0431 / 56 34 32
Ihr kompetenter und umweltfreundlicher Partner für ganz Schleswig-Holstein
365 Tage - 24 Stunden einsatzbereit!
Onyx Rohr- und Kanal-Service GmbH
Braunstraße 11
24145 Kiel
Ein Unternehmen von VEOLIA

Frag doch Mr.U!
Erfahren Sie alles rund um das Thema Zahnersatz
ausführlich
verständlich
kostenlos!
PETER USINGER
Zahntechnik-Kiel GmbH
Ringstraße 21 | 24114 Kiel | 0431 | 56 10 20

Mehr Sauberkeit im Quartier

Vortrag am 14. September und Müllsammeln am 24. September

Jede und jeder Einzelne von uns kann durch Einsparen von Abfällen und umweltgerechter Entsorgung von anfallendem Müll einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.

Nach dem Motto „Mehr Sauberkeit in der Nachbarschaft“ geht es nun darum, gemeinsam aktiv zu werden und unser Wohnumfeld sauberer, attraktiver und lebenswerter zu gestalten.
Im Rahmen der Kieler Klimawoche lädt das Quartiersmanagement „Lübscher Dreieck“ in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb (ABK) und dem Umweltschutzamt Kiel zu einer Informationsveranstaltung zu Müllentsorgung, Recycling und Abfallvermeidung ein. Diese findet am 14. September um 17 Uhr im AWO Servicehaus Lübscher Baum statt. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, melde sich per Mail bei luise.hannink@awo-sh.de an. Die Teilnahme an der Infoveranstaltung ist nur für getestete, genesene oder geimpfte Personen gestattet.

Quartiersmanagerin Luise Hannink lädt im September zu zwei Aktionen zum AWO Servicehaus Lübscher Baum.
Foto: AWO

„Im Anschluss möchten wir das Wohngebiet zwischen der Hamburger Chaussee, der Alten Lübecker Chaussee und dem Theodor-Heuss-Ring sowie die Stormarnstraße im Rahmen einer gemeinsamen Müllsammelaktion von Müll befreien“, sagt Quartiersmanagerin Luise Hannink. Die Aktion findet am Freitag, dem 24. September, um 16 Uhr statt. Die notwendige Ausrüstung wie Handschuhe, Greifzangen und Müllbeutel werden vom ABK bereitgestellt und können vor dem Quartiersbüro im Lübscher Baum 6 abgeholt werden. Alle fleißigen Helfer*innen bekommen im Anschluss ein kleines Dankeschön überreicht.

Vortrag übers Polarlicht

Der nächste Mittwochsvortrag der Begegnungsstätte findet am **15. September um 10 Uhr** in der Michaeliskirche (Wulfsbrook 29) statt. Über das Thema „Nordlicht – Leuchtende Nachtwolken“ berichtet der Astrofotograph Carsten Jonas. Er sagt: „Polarlichter faszinieren wirklich jeden Beobachter. Kann man das Phänomen nur in den nordischen Ländern beobachten oder geht das auch aus Norddeutschland?“ Und so berichtet er über die Entstehung, mögliche Vorhersagen und eigene Beobachtungen. Zudem gibt Carsten Jonas Ratschläge zum Fotografieren.
Anmeldungen unter der Rufnummer 0431/685342 oder per Mail: begegnungsstaette@michaeliskirche-kiel.de.

Mit unseren Terrassenüberdachungen ist die Gartensaison viel länger!

Wir verlängern unsere Aktion: Aufbau ohne Montagekosten!

Nelson Park

Nelson Park Terrassendächer
Servicebüro Heikendorf
Binzer Weg 1, 24226 Heikendorf
04 31 / 9 90 18 25 - www.nelsonpark-td.de

Schlachterei an der Chaussee

Serie mit Archivfotos aus dem Kieler Süden.
Teil 32 zeigt die Backsteinvilla
an der Hamburger Chaussee 92

1940: Unternehmer Bernhard Melzarske am Hintereingang des Wohnhauses.

Zur Bebilderung unserer Serie „Archivfotos aus dem Kieler Süden“ kommen immer mal wieder Leser*innen in der Redaktion vorbei, um alte Fotos aus ihren privaten Alben vorzustellen.

Thilo Kirchmann ist in der Hamburger Chaussee 92 aufgewachsen. Die im Jahr 1897 erbaute Backsteinvilla hatte sein Großvater vor rund 100 Jahren gekauft. Auf dem Hinterhof befand sich zuvor eine Teerfabrik, die Großvater zum Schlachtereibetrieb umfunktioniert. Seine Firma importierte und exportierte Därme, Leber und Schlachtereiprodukte.
Die alte Zeichnung oben zeigt das Wohnhaus an der Chaussee sowie die Schlachterei, das Gefrier- und Kühlhaus sowie das längliche Kontorhaus. Bis vor zwei Jahren wurde das Kühlhaus vom ASB als Flohmarkthalle genutzt. Inzwischen ist es abgerissen und hat Platz für die neue Rettungswache gemacht. Die Villa steht bis heute.

HABEN SIE AUCH ALTE FOTOS?
Wir freuen uns, wenn Sie uns diese für weitere Veröffentlichungen zur Verfügung stellen:
frahm@kiellokal.de

Tag der offenen Tür
beim Arbeiter-Samariter-Bund
RV Kiel
Am 25.09.2021 von 13 bis 18 Uhr
Hüpfburg für die kleinen Gäste
Cafeteria
Flohmarkt
Besichtigung der neuen Rettungswache

Wir laden Sie herzlich ein uns kennenzulernen!
Erfahren Sie mehr über unsere vielfältigen Aufgabengebiete wie den Rettungsdienst, die ambulante Pflege, den Hausnotruf, die Drohnengruppe, unsere Einsatztaucher und Rettungsschwimmer, den Sanitäts- und Verpflegungsdienst, den Katastrophenschutz, über Möglichkeiten der Ausbildung uvm.

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Kiel
Wir helfen hier und jetzt.
ASB Arbeiter-Samariter-Bund
Hamburger Chaussee 90 • 24113 Kiel • info@asb-kiel.de • www.asb-kiel.de

1940: Marie Melzarske als Baby auf dem Arm ihrer Mutter hinterm Haus. Sie bewohnte später mit ihrer eigenen Familie das Anwesen.

1942: Marie als Kleinkind im Kinderwagen, geschoben von Schwester Claire. Das Eckhaus im Hintergrund ist heute die Fönecke, Ecke Hamburger Chaussee/ Danewerkstraße.

1969: Die drei Brüder Oliver, Thilo und Bernhard am Hintereingang der Hamburger Chaussee 92.

Auktions- und Pfandhaus am Exer

unkompliziert Bargeld!

Gold-, Silber- und Brillantschmuck | Uhren | Autos | Motorräder | Notebooks Handys | Smartphones | Spielekonsolen Fernseher | Kameras | Silberbesteck Gold- und Silbermünzen | Bruchgold Zahngold

Gold-ankauf

Sofort Bargeld

je 1 gr. Goldbarren 999

bis zu 53 Euro

Überbrückung finanzieller Engpässe ohne Verschuldung.
Diskret. Ohne Schufa-Auskunft oder Gehaltsnachweis.

Exerzierplatz 8 | 24103 Kiel

Tel. 0431 / 982 658 64

www.auktionsundpfandhaus.de

©CARSTEN FRAHM VERLAG

ANZEIGE

So kommt Ihr Auto in Topform

Hüsnü Özdemir und sein Team sorgen für perfekt gepflegte Automobile – zweimal in Kiel

Bei Erens Fahrzeugaufbereitung und CarClean Exclusiv steht Ihr Fahrzeug im Mittelpunkt: Von der Handwäsche bis zur Nano- und Keramikversiegelung bringen die erfahrenen Spezialisten ihre Leidenschaft für optische Perfektion für Sie in die Boxengasse.

Die Keramikversiegelung wirkt als Extra-Schutzschicht gegen Kratzer und Steinschlag. Sie ist auch schmutzabweisend.
Fotos: Michael Sellhoff

Seit genau 14 Jahren steht Erens Fahrzeugaufbereitung für faire Preise und Topqualität in Sachen Pflege und Reinigung von Fahrzeugen beinahe aller Art. Dabei ist die Bandbreite der Serviceleistungen beeindruckend: Von der Innenreinigung mit Polster- und Lederpflege über die Handwäsche sowie Politur von Booten und Oldtimern reicht sie bis hin zur Aufbereitung von Lack, Felgen und Scheinwerfern.

Wert erhalten und steigern

Inhaber Hüsnü Özdemir weiß, wie wichtig seine Dienstleistung ist: „In den letzten Jahren wird neben dem technischen Zustand des Fahrzeugs eines immer wichtiger: Optik, Optik, Optik.“ Wenn Sie also den Wiederverkaufswert Ihres Autos erhalten oder steigern wollen, ist eine professionelle Fahrzeugaufbereitung genau der richtige Schritt. „Gleich, ob Sie Ihren Leasingwagen zurückgeben müssen oder sich im Familienauto nach dem Sommerurlaub wieder wohl fühlen wollen – wir sind für Sie da“, so Özdemir weiter.

Im Jubiläumsmonat September gibt es zu jedem ausführlichen Beratungsgespräch ein Präsent dazu.

Neu: Keramikversiegelung

Eine echte Premiere in Kiel ist die nanokeramische Versiegelung mit dem System CeramicPro. Es schützt nicht nur den Lack, sondern auch Glas und Felgen sowie Oberflächen im Innenraum. Der Effekt: UV- und Kratzschutz, ein Lotuseffekt, der zugleich schmutzabweisend wirkt. Das Ganze ist hitze- und chemikalienresistent, sodass mehrere Jahre Beständigkeit garantiert werden können. „Dass weniger Schmutz an Ihrem Wagen haftet, ist das Eine, aber der extreme Tiefenglanz und die dadurch perfekte Optik werden Sie überzeugen“, ist sich Hüsnü Özdemir sicher. Seine Firma ist die einzige in Kiel, die dieses System verwenden darf. „Kommen Sie vorbei.Wir beraten Sie gern!“

Übrigens, das Team finden Sie nicht nur auf dem Gelände der Shell-Tankstelle in der Hamburger Chaussee, sondern auch als CarClean Exclusive im Eichkamp 18–20. MS

Professionelle Innenraumreinigung und -pflege vom Fachmann – auch hier kommt das CeramicPro-System zum Einsatz.

erens FAHRZEUGAUFBEREITUNG

Erens Fahrzeugaufbereitung
Hamburger Chaussee 161
24113 Kiel
Telefon 0176 / 64 00 15 80
www.erens-fahrzeugaufbereitung.de

Aus der Region – für die Region
Unsere Heimat – echt & gut

EDEKA

neukauf Lutz Andersen e.K.

Für den perfekten italienischen Moment

Keine Frage: Dies ist eines der Nudelgerichte, die das Herz eines jeden Liebhabers der italienischen Küche höher schlagen lassen. Und das Beste: Mit diesem Makkaroni-Rezept ist Ihre mediterrane Pasta in nur 20 Minuten servierfertig!. Buon appetito! Rezept gesehen auf www.edeka.de.

Danke...

... dass Sie einen Schutz benutzen.

1,5 m

... dass Sie mit Anstand Abstand wahren.

... dass Sie IMMER einen Einkaufswagen nutzen.

Bleiben Sie gesund!

Wir ♥ Lebensmittel.

Hamburger Chaussee 178 · 24113 Kiel · Tel. 0431/68 23 13 · **Mo–Sa 7.00–21.30 Uhr** www.edeka-andersen.de

Hermes LOTTO NordBrief cewe Foto-Service-point

Funkenregen aufs Foto gebannt

Lichtmaler Christian Lux führt seine Kunst in ehemaliger Müllverbrennungsanlage vor

Ein Abend im Sommer. Es ist 21 Uhr, die Abenddämmerung setzt ein. Der Herausgeber von KIEL LOKAL trifft sich in der Demühlener Straße mit dem Künstler ch9x alias Christian Lux. Gemeinsam gehen wir über einen Schleichweg zu den verfallenen Gebäuden der ehemaligen Müllverbrennungsanlage.

Brennende Stahlwolle wird im Kreis geschleudert und sorgt bei Langzeitbelichtungen für phantastische Fotos. Hier wird das umrahmt von den mit Grafitti übersäten Wänden der alten Müllverbrennungsanlage an der Rendsburger Landstraße.

Während es draußen immer dunkler wird, bereitet Christian Lux drinnen alles fürs Fotoshooting vor. Die Digitalkamera – eine Canon EOS 5D Mark IV – wird auf ein Dreibeinstativ montiert. Daneben ein weiteres Stativ samt Laptop, auf dem alle Fotos sofort groß abgebildet werden. Etwas entfernt türmen sich mehrere Boxen voller Utensilien auf - das Handwerkszeug für diese Kunst. „Lightpainting kann jeder machen", sagt der Künstler. „Im Grunde brauchst du nur eine Taschenlampe und etwas, das leuchtet."

Kreise mit der Taschenlampe

Um das zu demonstrieren, steckt er eine Taschenlampe in bunte Plastikrohre, positioniert sich ein paar Meter vor der Kamera und zieht mit ausgestrecktem Arm weite Kreise. Seine Ehefrau Daggi unterstützt ihn dabei, indem sie kreative Ideen liefert, die Kamera bedient, die Ergebnisse auf dem Display kritisch betrachtet und Verbesserungen vorschlägt. Man darf nicht vergessen, dass zwischen Kamera und dem Ort der Lightpainting-Aktion einige Meter Entfernung sind. „Das ist unser gemeinsames Hobby geworden", bestätigt Daggi.

Zwei- bis dreimal im Monat sind die beiden Kieler unterwegs, meist am Wochenende. Dabei steuern sie besondere Orte an: Denkmäler, Strände oder sogenannte Lost Places, also verfallene Häuser oder Gewerbehallen, wie eben hier an der Stadtteilgrenze zwischen Hassee und Russee. Die ehemalige Müllverbrennungsanlage von „Schiet Neelsen" steht schon seit Jahrzehnten leer. Zweimal wurde das inzwischen zugewachsene Gelände eingezäunt, doch die Zäune sind längst niedergetrampelt oder umgestürzt. Heerscharen von Jugendlichen haben sich bereits hier getroffen. Tausende leere Bier- und Spraydosen zeugen davon. Die Wände sind übersät von Graffiti-Kunstwerken.

Bei unserem Eintreffen riecht es nach frischer Farbe, doch an diesem Abend treffen wir niemanden an. Dafür sind Soentje und Peter für das heutige Lightpainting-Paar-Shooting dabei. Beide stellen sich auf eine riesige Röhre und gehen in Pose. Direkt hinter ihnen zeichnet Christian Lux unterschiedliche Lichtbilder. Das macht er mit einer Präzision, die er durch jahrelange Erfahrung erlangt hat. Lightpainting ist seit sechs Jahren sein Hobby. „Es wäre schön, wenn es ein zweites Standbein werden könnte", erzählt er.

Von Zeit zu Zeit bietet er Lightpainting-Workshops an, um sein Wissen an andere Fotografen weiterzugeben. So rät er zu folgenden Einstellungen: ISO 100, Blende 7–11, manueller Fokus, Bildstabilisierung aus, Bulb Modus. Und welche Be-

Schröder Optik
Gutes Sehen aus einer Hand

seit 1974 in Kronshagen

Inhaber:
A. Schröder e. Kfm.
Meddagskamp 4
24119 Kronshagen
Tel. 0431 – 58 95 95

www.schroeder-augenoptik.de

Bitte vereinbaren Sie einen Termin für eine Brillenberatung – vielen Dank !

Beim Lightpainting geht es darum, mit Licht zu zeichnen und diese flüchtigen Momente für die Ewigkeit festzuhalten. Fotos: Christian Lux (2) und Carsten Frahm (3)

lichtungszeiten? „Solange es dauert“, sagt er. „Das kann durchaus zwischen zwei Sekunden und drei Minuten liegen.“

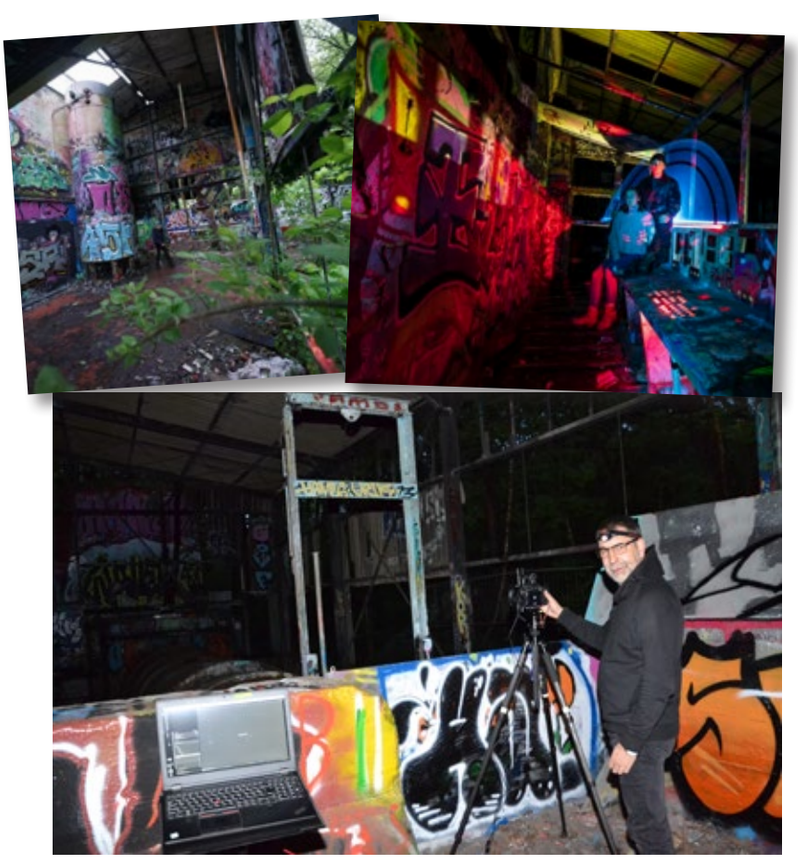
Meist verwendet er das Objektiv mit 24–70 mm. „Manchmal nutze ich auch elf mm, weil ich näher ran möchte“, so Lux. Etwa, wenn er mit brennender Stahlwolle hantiert. „Da fliegen die Funken so weit. Da brauche ich die Weite, damit alles aufs Bild kommt.“ Auch an diesem Abend hantiert er mit brennender Stahlwolle, um tolle Effekte aufs Bild zu bringen. Seine „Steelwoolfun an der Ostsee“-Events finden zweimal im Jahr am Falckensteiner Strand statt und haben einen gewissen Kultstatus erreicht. Da kommen in der Dunkelheit schon mal 150 Schaulustige zusammen.

Was sagen Passanten, die zufällig vorbeikommen? „Viele Leute fragen uns, was wir machen? Das gab so nette und unerwartete Rückmeldungen.“

Über die Jahre hat Christian Lux eine Fotodatenbank von 100.000 Bildern angesammelt. Ausgewählte Fotos hat er zusammen mit der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein ausgestellt, auf der Kieler Kunstmeile, in Kieler Restaurants oder bei „Kunst an der Ecke“ bei den Kieler Nachrichten. Seit 2019 doziert er bei den Interdisziplinären Wochen der Fachhochschule Kiel am Campus Dietrichsdorf.

Das gesamte Portfolio von Christian Lux umfasst nicht nur Lightpainting, sondern auch Hochzeitsreportagen oder Paarshootings – mit und ohne Lightpainting (wie heute mit Soentje und Peter). Als Ostseekind gehören auch maritime Motive und Landschaftsfotos dazu. Wer sich weiter informieren möchte, kann dies in sozialen Netzwerken mit #ch9x tun, auf seiner Homepage www.ch9x.de, über die Facebook-Seite (ch9x.de) oder Instagram (christian_ch9x).

Wer also Lust auf Wandbilder oder das besondere Fotoshooting hat, ist bei ihm genau an der richtigen Adresse. CF



KÜRASS IMMOBILIEN

„Eine kostenfreie Erstberatung und Preisschätzung ist für uns selbstverständlich!“
Sven Paul Krüger
Diplom-Immobilienwirt (DIA)
Diplom-Sachverständiger (DIA)

Kürass Immobilien GmbH | Auberg 60 | 24106 Kiel-Wik
0431- 128 633 67 | service@kuerass.de | www.kuerass.de

STIFTUNG KIELER STADTKLOSTER

Die Professorenhäuser

Seniorenzentrum am Vieburger Gehölz mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum.

Probewohnen mit Hotelcharakter:

Seniorenwohnen

Für 800,-€ verwöhnen wir Sie vier Wochen.

Urlaubspflege

Wir vertreten pflegende Angehörige, planbar bei Krankheit und Urlaub!

Stiftung Kieler Stadtkloster
Professor Weber-Haus
Einrichtungsleiterin: Ann-Kathrin Hellwig
Brüggerfelde 1, 24113 Kiel, Tel.: 0431-64819-76
Mail: pwh@stadtkloster.de

SEIT 1257
Menschlichkeit ist unsere Stärke

„Auf was soll ich noch warten?“

Wie die Russeer Künstlerin Gundula Boehnke-Naujoks spät zu ihrer Berufung gekommen ist

Schon in der Schulzeit hat Gundula Boehnke-Naujoks sehr gerne gemalt. Das Talent für die Malerei liegt bei ihr in der Familie. Eigentlich wollte sie Künstlerin werden, doch dazu ist es erst spät gekommen, sehr spät.

Gundula Boehnke-Naujoks hat sich selbst eine neue Maltechnik beigebracht. Sie zieht Farbmuster mit Pappstücken auf die Leinwand. Foto: Manuel Puderbach

In ihrer Jugend hatte sich die heute 53-jährige Russeerin zur Muthesius Kunsthochschule angemeldet und sogar eine Einladung zum Vorstellungsgespräch erhalten. „Ich hatte einfach zu viel Muffensausen und bin nicht hingegangen. Meine Eltern sagten mir, dass ich was Anständiges lernen soll“, erklärt sie wehmütig. Eine Entscheidung, die sie bis heute bereut. Stattdessen absolvierte Gundula eine „anständige“ Lehre zur medizinisch-technischen Laborassistentin.
Erst seit einer Krankheit geht sie ihrer Bestimmung nach, entwickelt eine eigene Maltechnik und stellt ihre Werke jetzt erstmals auf der Kunstmeile im CITTI-PARK aus.

Atelierbesuch in Russee

Gundula und ihr Mann Torsten empfangen KIEL LOKAL in der Johann-Heuck-Straße. Wir gehen durch die Terrassentür über die Wendeltreppe, vorbei an ihrem ersten „großen Kunstwerk“, wie sie mit strahlenden Augen verrät, und lassen uns im ehemaligen Zimmer ihrer Tochter nieder. Jetzt ist es ihr Atelier! Gundula setzt sich auf ihren Arbeitsstuhl am Schreibtisch. Ihre Werke sind an der Wand aufgestellt. Ihr ist anzusehen, wie wohl sich in diesem Raum fühlt.

Wenig Zeit für ihre Leidenschaft

Als alleinerziehende Mutter hatte sie früher kaum Zeit für sich und ihre Leidenschaft. Eine Kita hatte damals nur von 8 bis höchstens 13 Uhr geöffnet. Abends, wenn ihr Kind schlief, half sie einer Kollegin, deren Holzschnitte zu bemalen.
Erste Acrylbilder auf Leinwänden entstanden, um ihr eigenes Heim zu verschönern. In diesem Jahr hat sie mit der Aquarellmalerei begonnen, möchte dies weiter verfestigen und in ihr Kunstrepertoire einfließen lassen. Einige dieser kleinen Kunstwerke werden auf der Kunstmeile präsentiert. Ihre Lieblingsmotive sind das Meer, Segelboote und Landschaften.

Krankheit als Chance begriffen

Durch ihre Krankheit kann sie ihren Beruf momentan nicht ausüben und schafft es maximal, eine halbe Stunde am Tag zu malen. Nur einige Linien kann sie mit Pinsel nachziehen. Deshalb hat sie sich selbst eine neue Technik beigebracht. Gundula begriff ihre Krankheit als Chance. Sie zieht sich beim Malen Handschuhe an, trägt die Farben auf Pappstücke auf und zieht damit Farbmuster auf die Leinwand. „Ich habe mich quasi selbst zur Handmalerei umgeschult. Man findet immer Mittel und Wege. Und ich muss sagen, dass ich durch den direkten Kontakt ein viel besseres Gefühl zur Malerei bekomme“, erklärt sie begeistert.
Die Krankheit hat sie zum Umdenken bewegt. „Auf was soll ich noch warten? Was soll denn noch passieren, damit ich endlich anfange?“, erklärt sie energisch.

Traum von eigener Galerie

Eigentlich wollte sie in diesem Jahr mit ihrer Cousine (Malerei) und ihrer 22-jährigen Tochter (Fotografie) im Popup-Pavillon generationsübergreifende Kunst ausstellen. Dies fiel aus bekannten Gründen ins Wasser.
Die Künstlerin, deren Ziel es ist, eine Galerie zu eröffnen, fördert aufgrund ihres eigenen Lebensweges ihre Tochter umso mehr. Sie hat Luka ermutigt, Fotografie zu studieren, um nicht den selben Fehler zu machen. Ihr Mann steht ihr zur Seite und unterstützt sie in ihrer Schaffenskraft.
„Die Malerei ist spannend. Etwas Neues entstehen zu sehen, bereitet mir immer wieder unheimlich viel Freude. Die Malerei erdet mich“, erklärt Gundula Boehnke-Naujoks abschließend.
Einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen und Wirken gibt die Website www.boehnkenaujoks.de. MP

Eine geheimnisvolle Schönheit

Sabine Bartens-Lenz aus Molfsee erzählt von Kunst und der Faszination des Mondes

In Molfsee war KIEL LOKAL zu Gast bei der gebürtigen Sylterin und gelernten Goldschmiedin Sabine Bartens-Lenz. In einer kleinen Seitenstraße lebt sie mit ihrem Mann Ulrich.

Das Haus ist ein Blickfang, eine Ode an die Kunstwelt. Auf der Brüstung stehen Tonfiguren. Viele bunte Pflanzen schmücken das Grundstück. Eine Holzfigur aus der Eiche des eigenen Gartens wurde vor Ort vom Bildhauer Giotto Bente ausgearbeitet und erstrahlt als sich nach oben streckende Schwimmerin. Es sind die vielen Kleinigkeiten, die einen in eine andere Welt eintauchen lassen.
Die Tür steht bereits offen und ich werde mit einem Kaffee und süßem Gebäck auf herzliche Weise begrüßt. Wir gehen gemeinsam zu Sabines Lieblingsplatz im Haus, wenn es ums Lesen geht.

Gelernte Goldschmiedin

Wir lassen uns auf das rote Sofa nieder und sie erzählt, wie sie zur Goldschmiedin wurde. „Mein Vater war Zahnarzt. Er wollte, dass ich ebenfalls in diesem Beruf arbeite“, verrät sie mit einem Lächeln. Humorvoll erklärt sie weiter, dass sie aber im Kunstunterricht die „besten Zensuren erhalten“ habe und dass dies „die einzig gute Note“ auf ihrem Zeugnis war. So lernte sie beim Goldschmied Wilhelm Burchert in der Atelierwerkstatt in Kiel. „Dort konnte ich meine Kreativität vollends entfalten“, gibt Sabine preis und fügt an, dass sie das „unbedingt wollte“ und sich nicht davon abbringen ließ.

„Vom Hölzchen aufs Stöckchen“

Lange Zeit arbeitete sie in der Domgoldschmiede in Meldorf – zwischen Mitte der 1970er und 90er Jahre. Beim Winterbaden lernte sie Ida Waldeck kennen. Im Gespräch kamen sie „vom Hölzchen aufs Stöckchen“. Sie tauschten sich über die Welt der Malerei und des Goldschmiedens aus. „Ich war so begeistert von ihren Kunstwerken und habe mich direkt in der freien Kunstschule angemeldet“, erzählt sie begeistert. Die „Mondmalerin“ sah in Ida ihre Muse. „Im Leben ist es ja oft so. Das Eine löst das Andere ab.“ Und so nahm die Kunstmalerei ihren Anfang.

Sabine Bartens-Lenz auf ihrem rotem Lieblingssofa mit einem ihrer Werke aus der Reihe „Mondsucht“. Fotos: Manuel Puderbach

Lebensart der Künstlerkultur

Dieses „beschauliche“ Leben hat sie sich immer gewünscht. Sabine war begeistert vom Hamburger Maler Wolfgang Skuluda und der Lebensart der Künstlerkultur. Es schien unbeschwert. „Man trank gerne einen Kaffee und es lief immer schöne Musik“, sagt sie erfreut. „Natürlich hatte ich auch meine Zwänge. Man musste ja seinen Lebensunterhalt verdienen“, fügt die zweifache Mutter an. Ihre heute erwachsenen Söhne sind für sie überraschend beide Ingenieure geworden und kommen beruflich „eher nach dem Opa“. Eine lange Ehe, zwei Kinder, viele Hunde, die sie nach dem Ableben gemalt hat, und viel Kreativität in ihren „Berufungen“ eines bewegten Lebens.
Sabine Bartens-Lenz ist auf ihren Leinwänden in viele Welten eingetaucht. Ihre Hunde, über weitere Tierserien wie Schafe, Fische und ihr „Forellenquintett“, die Porträtmalerei und viele Landschaften hielt sie meist in Acrylfarbe fest.

Viel schöner als die Sonne

Schon als Kind war sie „platt“, weil sie auch tagsüber den Mond beobachten konnte. „Der ist ja viel schöner als die Sonne“, dachte sie schon damals. „So geheimnisvoll hängt er da rum. Diese Schönheit. Dieses unglaubliche Phänomen; mal kleiner, mal größer und in allen erdenklichen Farben“, erzählt sie mit leuchtenden Augen.
Eine Auswahl ihrer Bilder finden Sie in der Galerie auf der Website www.sabine-bartens-lentz.de. MP

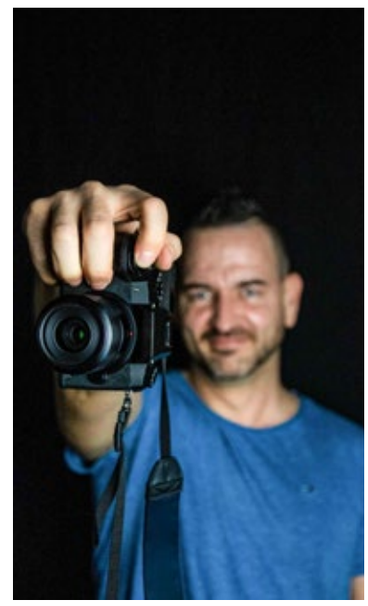
Mit dem Schwan fing alles an

Manuel Puderbach aus Wellsee stellt bei der Kunstmeile und bei den Ateliertagen aus

Ich hätte vor einigen Jahren niemals einen Gedanken daran verschwendet, jemals ein Bild zu malen. Außerdem wusste ich nicht, welchen Weg ich einschlagen würde. Ich nahm mir Zeit und begab mich auf eine spannende Reise.

Mein erstes großes Kunstwerk war wie eine Signalwirkung im Bereich der Malerei. Ich hatte zuvor noch nie gemalt, legte mir eine riesige Leinwand und Acrylfarbe zu. Im Prozess des Entstehens, das 14 Tage Zeit in Anspruch nahm, durchlief ich alle Höhen und Tiefen, die etwas Neuartiges wohl häufig mit sich bringt. Die Angst, dass ich es nicht schaffen würde, war sehr groß. Ich zeichnete meine eigens geschossene Fotografie dieses wunderschönen Schwanes auf die Leinwand und arbeitete mich Stück für Stück vor. Ich erinnere mich noch genau, wie es damals war, als ich mir meine Kamera schnappte. Es schüttete wie aus Eimern. Dann brach plötzlich der Himmel auf und die Sonne erstrahlte. Ein wunderschöner Schwan bemerkte mich und machte sich zu mir auf. Was für ein Anblick!

„Wissen Sie, wie oft ich daran dachte, dass Bild zu entsorgen und es sein zu lassen? Ziemlich häufig!“



Um solche realistische Bilder zu malen, macht Manuel Puderbach zunächst Fotos mit seiner Digitalkamera. Foto: Jonas Otto

Wissen Sie, wie oft ich daran dachte, dass Bild zu entsorgen und es sein zu lassen? Ziemlich häufig! Ich machte viele „Fehler“ und war drauf und dran, mein erstes Werk zu entsorgen. Doch was wäre dann gewesen? Aufgeben ist für mich keine Option. Auch wenn ich fast verzweifelte, immer wieder Farbe mit dem Schwamm abwusch, war es nach zwei Wochen so weit.

Das Bild war fertig und noch viel schöner als ich es mir überhaupt jemals hätte vorstellen können. Dieses Bild zeigte mir, zu was ich in der Lage bin. Etwas manifestierte sich innerhalb dieses Schaffens in meinem Kopf. Ich schaffe es, die Bilder so aussehen zu lassen, wie ich es mir wünsche. Meine Fotomotive aus Schleswig-Holstein der Welt geben eine Richtung vor, die ich kreativ verändern kann.

Es ist eine unglaubliche geistige Kraftanstrengung, sich immer ins Gewissen zu rufen, dass es gut wird. Wenn ich zurückblicke, sehe ich solch wunderbare Ereignisse wie meine erste Vernissage, die erste Teilnahme an der Kunstmeile im CITTI-PARK Kiel, die erste Ausstellung bei den Kieler Nachrichten und die unzähligen menschlichen Begegnungen. Die letzten anderthalb Jahre habe ich trotz aller Schwierigkeiten als Chance begriffen und mich auf neue Arbeitsgebiete gestürzt.

„Ich möchte Menschen ermutigen, sich auf ihre eigene, ganz persönliche Reise zu bewegen.“

Ich freue mich unheimlich auf meine zweite Teilnahme bei der Kunstmeile und die Kieler Ateliertage am 25./26. September. Ich möchte an diesen Tagen Menschen kennenlernen und mich über Gott und die Welt mit ihnen austauschen. Ich möchte Menschen ermutigen, sich auf ihre eigene, ganz persönliche Reise zu bewegen. Ich lerne mit jeder menschlichen Begegnung neu dazu und freue mich über neue Perspektiven. Für Fragen rund um die Themengebiete Malerei und Fotografie stehe ich bei einem persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung.

Eine Werkschau steht auf der Website www.twentytwoarts.de. MP

„Dein Freund und Helfer“ vor Ort

Neue Polizeidienststelle stellte sich beim Ortsbeirat Wellsee / Kronsburg / Rönne vor

Bei der August-Sitzung des Ortsbeirates (OBR) gab Inke Buhrmann stellvertretend für die neue Polizeistation in Wellsee Auskunft über die aktuelle Situation. OBR-Vorsitzender Marco Outzen berichtete auch über das Jahresprogramm der Straßenbeleuchtung.

Vorstellung der Polizeistation

Seit fast einem Jahr besteht die neue Polizeistation Kiel-Wellsee am Wellseedamm 16b. Die in die Jahre gekommenen Polizeistationen aus Elmschenhagen und Kronsburg sind zusammengezogen worden. Inke Buhrmann, Polizeihauptkomissarin und gleichzeitige Leiterin, stellte sich dem Ortsbeirat und den anwesenden Bürger*innen vor und gab einen Einblick.

Die Polizei in Vertretung von Inke Buhrmann stellte sich dem Ortsbeirat und den Teilnehmer*innen vor.
Foto: Manuel Puderbach

„Es gibt viele Vorteile“, erklärte sie in ihrer kurzen Ansprache. Viele Kolleg*innen seien froh über den Umzug, da die ehemaligen Gebäude in die Jahre gekommen und marode waren. Waren die Dienstzeiten in Elmschenhagen noch bis 16 Uhr, ist die neue Wache montags bis freitags von 8–18 Uhr besetzt.
Derzeit arbeiten zwölf Polizist*innen in der Polizeistation, die noch Zuwachs erhalten soll. An den OBR-Sitzungen werden sie je nach „Themengebieten und zeitlichen Möglichkeiten“ teilnehmen. Soforteinsätze werden grundsätzlich vom vierten Revier (Telefon 160-1480) wahrgenommen.
Vom SC Fortuna Wellsee meldete sich Michael Kopelke zu Wort und wies auf den Vandalismus auf dem Vereinsgelände und die Brandstiftung bei der Skaterbahn hinter dem Sportplatz hin. Marco Outzen wies zudem darauf hin, dass immer wieder die Mülleimer hinter dem Jugendtreff des Kieler Juwels „aus den Verankerungen gerissen werden“. Die Polzeihauptkommissarin bittet im Zuge dessen um Mithilfe der Bürger*innen, sollten sie etwas Auffälliges beobachten. Zumeist werden solche Straftaten nachts begangen und es ist somit schwer, die Straftäter*innen auf frischer Tat zu ertappen.

Jahresprogramm der Straßenbeleuchtung

Marco Outzen klärte über die Prioritätenliste auf, in der Bürger*innen und der OBR Mängel der Straßenbeleuchtung festhalten können und die „zur Verbesserung führen werden“. Es werden mehrere Maßnahmen getroffen, wenn Lampen nicht funktionieren. Am Kölenberg (Prio I) sind die Abstände zu groß. Hier werden 40.000 Euro investiert, um einen aktuellen Standard herzustellen. „Voraussichtlich im nächsten Jahr“, erklärte der OBR-Vorsitzende.
Des Weiteren werden im Schoolkamp und Buchenweg (Prio II) Investitionen in Höhe von 120.000 Euro getätigt, um Beleuchtungslücken zu schließen. In der Prioritätenliste stehen die Segeberger Landstraße bei Penny, der Schlüsbeker Weg und die Braunstraße an Platz drei. Marco Outzen wird die Stadt Kiel parallel anschreiben, um den Wunsch der „bedarfsgerechten und bewegungsabhängigen Schaltungen“ zu äußern. Außerdem wird darum gebeten, speziell die Belange der Senior*innen zu berücksichtigen. „Eine Leuchte in den Knick im Olbrichtweg wäre ebenfalls wünschenswert“, verriet Outzen abschließend bei diesem Tagesordnungspunkt. Bei Störungen können Bürger*innen die Hotline erreichen: 0800 / 8876060 oder diese auf der Seite www.stoerung24.de melden.

Parksünder und Hundekot

Einige Mails haben den OBR in Bezug auf das Zuparken erreicht; speziell in Sackgassen. Marco Outzen hat bereits mit dem kommunalen Ordnungsdienst gesprochen. „Teilweise stehen Fahrzeuge auf Grünflächen“, erzählte er verärgert. Bei solch rechtswidrigem Vorgehen können Sie sich per Mail an „verkehrsueberwachung@kiel.de“ wenden. Inke Buhrmann ergänzte, dass es erlaubt sei, Fotos zu machen.
Zunehmend ist zu beobachten, dass Hundekot nicht richtig entsorgt wird. „Wir möchten an alle Hundehalter*innen appellieren, dabei mitzuhelfen, unsere Ortschaften sauber zu halten“, warb der OBR-Vorsitzende für eine zukünftig verbesserte Situation.

Einstieg in den Reha-Sport

Pressesprecher Michal Kopelke gab Neuigkeiten des Sportvereines bekannt: „Der SC Fortuna Wellsee steigt ab sofort im Bereich Reha-Sport mit ein.“ Dies findet immer montags von 17.30 bis 18.15 Uhr statt. Die zuständige Trainerin hat dafür das benötigte Zertifikat. Der Beginn war mit einer kleinen Gruppe von Teilnehmer*innen Mitte August. Um dies bewerkstelligen zu können, „müssen zwei Ärzte verpflichtend dabei sein“, verriet Kopelke und fügte hinzu, dass „die Leistungen mit der Krankenkasse abrechenbar seien und nicht auf das ärztliche Budget gehen.“ MP

Hier findest du unsere Partner:

1. REWE CENTER
2. Orion
3. Schmuckoase
4. Post & Lotto
5. New York Nails
6. Ernstings Family
7. Ladenfläche provisionsfrei zu vermieten TEL: 0160/91338769
8. Feinkost
9. Reisebüro
10. Amu Eiscafé
11. Pauls Grill
12. Pizza Fresh
13. Förde Sparkasse
14. Center Döner
15. Vodafone
16. Klinck Dein Friseur
17. Ladenfläche provisionsfrei zu vermieten TEL: 0160/91338769
18. The Coast Barber
19. TexClean Reinigung
20. Apollo Optik
21. Campus Suite
22. Decathlon
23. Takko
24. Asia Restaurant
25. Unser Norden Landbäcker
26. Rossmann
27. K&K Schuhe
28. Apotheke
29. Sun Point
30. PSD-Bank
31. DHL Packstation

Für dich geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 22 Uhr

Auf die **Burgerschaft.**

TASTE THE ORIGINAL
BUTCHER'S Burger

Dabei ist, wer Burger isst.

Mit Butcher's baust du dir
deinen Lieblingsburger einfach selbst!

Wähle deine Buns:

Wähle deine Burgerpatties:

Wähle deine Beilage:

Wähle deine Burgersoße:

Jetzt probieren!

Du erhältst vom 30.08.2021 bis 11.09.2021

10% Rabatt

auf das gesamte Butcher's-Sortiment!*

2 095000 067076

*Rabatt wird an der Kasse abgezogen. Einlösbar in 24114 Kiel, Winterbeker Weg 44

NEU BEI UNS

REWE CENTER
Dein Markt

Winterbeker Weg 44 • 24114 Kiel

Die REWE-App
Alle Angebote immer dabei.

rewe.de

Da leuchteten die Kinderaugen

SC Fortuna Wellsee und SpielmacherEvent veranstalteten Kinderfest auf dem Sportplatz

Pünktlich zum Event „Kids Hoch Hinaus“ kam der Sommer. Bei warmen Temperaturen lud der SC Fortuna Wellsee auf sein Sportgelände zum gewonnenen Wettbewerb der Laboer Eventagentur Spielmacher ein.

Sie alle waren begeistert vom gelungenen Event: Familien wie Christoph und seine Kinder, Projektleiterin Fina Kruse und die Ausrichter vom FC Fortuna Wellsee. Fotos: Manuel Puderbach

Strahlende Augen bei Jung und Alt am 13. August 2021. Nach anderthalb Jahren Flaute in vielen Bereichen für Kinder, Familien, Sportvereine und soziale Einrichtungen ist solch ein Event ein lang ersehntes Highlight in diesem Sommer. „Es ist sehr viel an Sport- und Freizeitangeboten weggefallen“, erzählte Fina Kruse. Die 28-jährige Projektleiterin hat ihren Bachelor im Studiengang Sportmanagement und den Master im international Management gemacht und schaut jetzt positiv in die Zukunft.

Angebot im Rundlauf-Prinzip

In einem Rundlauf rund um den Hauptrasenplatz veranstalte der Verein nach dem „Marktprinzip“ die Veranstaltung, um alle Hygienemaßnahmen einzuhalten. Neben Kinderklettergarten, Kletterwand, Surfsimulator und der klassischen Hüpfburg, war das Highlight der Kinder das Quadro-Bungee-Trampolin. Gut gesichert, ging es für die Kinder auf den miteinander verbundenen Trampolinen unter dem Motto „Kids Hoch Hinaus“ mit Freude dem Himmel entgegen.

Überwältigt von der Resonanz

Nach der Auslosung via Facebook nahm der Verein die Herausforderung der kurzen Planungszeit gerne an und veranstaltet im Zuge dessen ein großes Kinderfest.

Eine Hürde stellte der gesperrte Fußballplatz, der gerade saniert wurde. Deswegen gestaltete der Verein dieses Event rund um den Hauptplatz. Nach einem Einbahnstraßenprinzip durchliefen die Kinder alle Stationen einzeln, damit auch alle Abstandsregeln eingehalten wurden.

„Die Resonanz ist bombastisch“, freute sich Michael Kopelke. Ein Lichtblick, weil das Stadteilfest in diesem Jahr zum zweiten Mal in Folge abgesagt werden musste. Als Ersatz wird im November „hoffentlich“ ein Laternenumzug organisiert, sofern die Möglichkeit dazu besteht. Dies wird bei der nächsten Stadtteilkonferenz erörtert.

„Man sieht hier, dass die Menschen ausgehungert sind und große Lust nach solchen Veranstaltungen verspüren“, erkannte der Pressesprecher vom SC Fortuna Wellsee. Der Verein ist überrrascht von der großen Resonanz. „Das Funkgerät steht nicht still. Wir freuen uns riesig, dass die Kinder so einen großen Spaß bei dieser Veranstaltung verspüren“, sagte er sichtlich bewegt.

Familien waren begeistert

Der vierfache Familienvater Christoph, der drei seiner Kinder auf dem Sportgelände begleitete, beobachtete, wie sehr sein Nachwuchs und alle Kinder um die Sportanlage herum nach eigenen Worten „aus dem Häuschen sind“. Er hielt die frischen Waffeln seiner Kinder in den Händen und strahlte mit ihnen um die Wette. „Es ist großartig, was hier auf die Beine gestellt worden ist. Ich bin froh, dass die Kinder mal wieder unter Menschen kommen. Und ich wünsche mir, dass sich nach und nach alles wieder normalisieren wird“, gab er sich optimistisch. MP

Hier entstehen 800 neue Wohneinheiten

BPD übernimmt Grundstück im Neubauprojekt „Kieler Süden“

Der Projekt- und Gebietsentwickler BPD (Bouwfonds Immobilienentwicklung) kauft ein rund 27 Hektar großes Grundstück im Neubauprojekt „Kieler Süden“ und wird insgesamt ca. 800 Wohneinheiten realisieren.

BPD realisiert im Neubauprojekt „Kieler Süden“ insgesamt ca. 800 Wohneinheiten. Foto: Matthias Friedel, www.luftbilder.de

Breites Wohnangebot in einem der wichtigsten Siedlungsprojekte in Kiel. Der „Kieler Süden“ ist in Kiel das größte Entwicklungsgebiet mit insgesamt ca. 1.600 entstehenden Wohneinheiten, wovon BPD ungefähr 50 Prozent realisieren wird. Hierbei handelt es sich um deren erstes Bauvorhaben in der Landeshauptstadt Kiel.
BPD entwickelt rund 800 Einheiten mit einer breiten Nutzungsmischung, die sowohl aus Geschosswohnungen als auch Einfamilien- und Reihenhäusern und Doppelhaushälften bestehen wird.
Das breite Angebot an Wohnformen soll den aktuellen Bedarf an Wohnraum bei einem starken Einwohnerwachstum insbesondere für junge Familien decken, die aufgrund des mangelnden Angebotes ins Kieler Umland ziehen. Geförderter Wohnungsbau wird ebenfalls entstehen. Für die Bewohner und Besucher werden zahlreiche Freiräume mit einer hohen Aufenthaltsqualität und Räume für Begegnungen wie beispielsweise Spielplätze, Dorfplätze, Bolz- und Skaterparks geplant.

Das breite Angebot an Wohnformen soll den aktuellen Bedarf an Wohnraum bei einem starken Einwohnerwachstum insbesondere für junge Familien decken.

Zeitgemäßes Bau-, Energie- und Mobilitätskonzept

Im Rahmen der Gebietsentwicklung plant und realisiert BPD gemeinsam mit Projektpartnern und in Abstimmung mit der Stadt ein zeitgemäßes und nachhaltiges Bauen mit einem modernen Energie- und Mobilitätskonzept. „Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und möchten mit unserer Planung das Miteinander von Mensch und Natur fördern und nehmen auch die natürliche Topografie des Geländes mit auf“, sagt Marko Pabst, Niederlassungsleiter BPD Hamburg, und ergänzt: „Neben der in einem Bebauungsplanverfahren vorgeschriebenen Öffentlichkeitsbeteiligung, werden wir Nachbarn und Interessierte über den weiteren Fortgang der Planung informieren und die Anmerkungen berücksichtigen. Wir bauen für Menschen und fragen daher nach. Eine Partizipation insbesondere bei dieser Größenordnung ist für uns selbstverständlich. Wir sehen den Erwerb der Grundstücksfläche als große Chance, mit der Stadt Kiel und den anderen Projektpartnern ein zukunftsfähiges Quartier zu realisieren.“
„Ich freue mich auf die neue Partnerschaft mit BPD bei diesem wichtigen Zukunftsprojekt für die Stadt Kiel. Uns eint das Ziel, hier ein qualitätsvolles, modernes und nachhaltiges Quartier zu verwirklichen und zügig die Baureife herzustellen“, ergänzt Dr. Ulf Kämpfer, Oberbürgermeister der Stadt Kiel.
Die Verkäuferin des Grundstücksareals ist die DSK BIG-Gruppe aus Kronshagen. BPD plant, gemeinsam mit der Stadt Kiel, den B-Plan-Aufstellungsbeschluss noch in diesem Jahr zu erwirken, um die Gebietsentwicklung ohne Verzögerungen fortzuführen.

Projekt- & Gebietsentwickler

BPD, Bouwfonds Immobilienentwicklung, ist einer der größten Projekt- und Gebietsentwickler in Europa. Das Unternehmen ist mit über 20 Niederlassungen in den Niederlanden und Deutschland vertreten. Seit Gründung im Jahr 1946 hat BPD den Bau von über 365.000 Wohnungen realisiert. Heute leben mehr als eine Million Menschen in Wohngebieten, die BPD entwickelt hat. BPD ist Marktführer in den Niederlanden, zählt in Deutschland zu den führenden Projektentwicklern und ist Teil der Rabobank. Weitere Informationen sind unter www.bpd.de abrufbar.

AUSTRÄGER*IN GESUCHT:
(Schüler*in ab 13 Jahre)

Für Wellsee,
Bereich Goerdeler Ring
und Neumeimersdorf

KIEL LOKAL
T. 0431/26 09 32 40
info@kiellokal.de

Wenn das Gedächtnis nachlässt

Infoveranstaltung am 22. September in der Anlaufstelle Nachbarschaft

Im Alltag gibt es immer wieder Situationen, in denen das Gedächtnis uns im Stich lässt: Habe ich das Bügeleisen ausgeschaltet? Wo liegt meine Brille? Wie ist meine Handynummer?

Manche fragen sich gleich: Bin ich schon dement? Um hier Ängste abzubauen und Tipps für ein besseres Gedächtnis zu geben, lädt die Anlaufstelle Nachbarschaft am 22. September von 14.30 bis 16 Uhr zu einer Veranstaltung mit Christiane Berndt, Leiterin der AWO-Beratungsstelle „Demenz und Pflege“, ein. Sie informiert darüber, wie man das Gedächtnis möglichst lange fit hält und wie man mit nachlassendem Gedächtnis im Alltag umgeht.
Die Veranstaltung findet im Sportheim von Fortuna Wellsee, Liselotte-Hermann-Straße 12, statt.
Anmeldung bei Hannelore Finck von der Anlaufstelle Nachbarschaft unter Telefon 59008-930 oder per E-Mail: finck@drk-kiel.de.

Wellsee räumt auf

Müllsammelaktion am 18. September von 10–12 Uhr

Am 18. September ist der internationale „World Cleanup Day“. Verschiedene Einrichtungen in Wellsee nehmen dies zum Anlass, im Stadtteil Müll zu sammeln.

Mit dabei sind der Ortsbeirat Wellsee/ Kronsburg/ Rönne, die Anlaufstelle Nachbarschaft, der Sportverein Fortuna Wellsee und der DRK-Jugendtreff Kieler Juwel.
Alle Bewohner*innen des Stadtteils sind herzlich eingeladen, sich tatkräftig an dieser Aktion zu beteiligen. Eimer, Handschuhe und Greifzangen werden gestellt. Start ist um 10 Uhr auf dem Penny-Parkplatz in der Segeberger Landstraße 50. Gegen 12 Uhr endet die Aktion. Im Rahmen der Aufräumaktion werden „Klimabüdel“, das sind Einkaufstaschen, die von Ehrenamtlichen aus gespendeten Stoffen hergestellt wurden, gegen eine Spende abgegeben. Das Geld soll dem Jugendtreff für den Bau eines Hochbeetes zugutekommen.

ANZEIGE

Arbeitsstätte für weltoffene Menschen

Weltmarktführer für Waffelbackanlagen expandiert

Als weltweit führender Hersteller von Anlagen zur Produktion von Eiswaffeln gehört das Walterwerk Kiel als deutsche Mittelstandsfirma zu den „Hidden Champions“.

In fast jedem Waffeleis steckt ein Stück Kiel. Egal ob Nucki oder Cornetto – ziemlich sicher haben die Hersteller die Eiswaffeln mit einer Maschine aus dem Walterwerk gebacken, denn die Anlagen aus dem Tannenberger Gewerbegebiet werden in über 80 Ländern eingesetzt und stehen seit nunmehr 60 Jahren für Qualität „Made in Germany“.

Auch in der Corona-Krise wuchs das Unternehmen weiter. Der geschäftsführende Gesellschafter Andreas A. Eule traf deshalb im Mai 2020 die Entscheidung, das 2014 gebaute Werk 2 in der Endmontagefläche nochmals zu verdoppeln. Die Fertigstellung erfolgte planmäßig im Juli 2021. Mit 16t-Kränen in den nunmehr 100 Meter langen Hallenschiffen ist Walterwerk nun für weiteres Umsatzwachstum bestens gerüstet.

Auf dem Dach des Neubaus wird noch eine Photovoltaikanlage installiert, die nachhaltigen Strom für die eigene Maschinenproduktion liefern soll. In der ersten Ausbaustufe soll mehr als ein Drittel des bisherigen Stromverbrauchs gedeckt werden. Mit der zweiten Ausbaustufe soll dieser Anteil weiter erhöht werden. Damit wird eine solide Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung in der Zukunft gelegt.

„Wir haben Maschinen in allen Kontinenten der Welt stehen. Das ist interessant für Leute, die die Welt sehen wollen“

Markus Bartels

und Andreas Alexander Eule

Als familiengeführtes Unternehmen legt das Walterwerk großen Wert auf einen partnerschaftlichen Umgang, flache Hierarchien und ein kreatives Arbeitsumfeld. Auszubildende sind hier vom ersten Tag an Teil des gesamten Teams und arbeiten gemeinsam mit erfahrenen Kollegen für Kunden weltweit. Gemäß des Unternehmensleitsatzes „Ahead with Innovation“ werden nicht nur die Süßwaffel- und Chipsbackanlagen stetig weiterentwickelt, auch den Mitarbeitern wird stets Raum für persönliche und berufliche Weiterentwicklung gegeben.

Ob Industriemechaniker*innen oder Industriekaufleute – das Walterwerk bietet in vielen Bereichen ein abwechslungsreiches Ausbildungsprogramm mit interessanten Einblicken in ein internationales Familienunternehmen. „Wir suchen gerade Leute, die die Welt sehen wollen“, betont Andreas A. Eule. Der zweite Geschäftsführer Markus Bartels ergänzt: „Wir haben in allen Kontinenten der Welt unsere Maschinen stehen.“

WALTER. AHEAD WITH INNOVATION

Walterwerk Kiel GmbH & Co. KG
Projensdorfer Straße 324
24106 Kiel
Telefon 0431 / 30 58-0
www.walterwerk.com

Andreas Alexander Eule vor der Werkhalle 2. Durch den Anbau wurde die Hallenfläche verdoppelt. Hier werden Waffelmaschinen für die ganze Welt produziert.
Fotos: Carsten Frahm

Bild: Walterwerk Kiel GmbH & Co. KG

Zwei Großfeuer innerhalb weniger Wochen

Verspäteter Rückblick auf ein Jahr mit vielen Einschränkungen und reichlich Arbeit

2020 war ein außergewöhnliches Jahr, blickte Gemeindewehrführer Michael Hamann auf das vergangene Jahr zurück und war froh, die ersehnte Jahreshauptversammlung am 6. August 2021 endlich abzuhalten.

Trotz aller Einschränkungen war die Feuerwehr das ganze letzte Jahr über einsatzbereit. Es konnten sogar fünf neue Kamerad*innen gewonnen werden.
Foto: Joachim Domdey

„Als wir im Februar 2020 unsere letzte Jahreshauptversammlung abhielten und es uns anschließend auf dem Kameradschaftsabend gut gehen ließen, ahnten wir noch nicht mal ansatzweise, was nur vier Wochen später auf uns zu kam“, so der Wehrführer.

Das öffentliche Leben wurde auf Bundesebene aufgrund des sich so schnell ausbreitenden Corona-Virus komplett heruntergefahren. Wodurch sich auch das Miteinander bei den Molfseer Feuerwehrleuten komplett änderte. Schulungen, Ausbildungsdienste und sonstige Festivitäten wie der Tanz in den Mai durften nicht mehr stattfinden. Es wurden sämtliche Vorsichtsmaßnahmen getroffen, dass die Freiwilligen im Falle eines Einsatzes für die Molfseer Bürgerinnen und Bürger weiterhin da sind und nicht an Covid-19 erkranken. Das ist in Molfsee auch gelungen. Michael Hamann hob hervor, dass die Molfseer Feuerwehr das ganze letzte Jahr uneingeschränkt einsatzbereit war.

Durch einen verstärkten Auftritt auf Facebook und Instagram sowie einer Plakataktion in der Gemeinde konnten die Mitgliederzahlen weiter ausgebaut werden. Fünf neue Kameraden und Kameradinnen konnte die Molfseer Wehr in ihren Reihen begrüßen, wodurch der Altersdurchschnitt der Feuerwehr um zwei Jahre auf 40,2 Jahre gesenkt wurde und die Mitgliederanzahl auf 55 Mitglieder ausgebaut werden konnte. Der positive Trend hält an. So konnten im ersten Halbjahr 2021 bereits vier weitere Kameradinnen und Kameraden gewonnen werden. Michael Hamann wies aber darauf hin, dass diese Entwicklung nicht ausreiche.

Die Mitgliederzahlen in der eigenen Jugendfeuerwehr sind gering. Gerade einmal 14 Jugendliche engagieren sich derzeit in der Jugendfeuerwehr in Molfsee. „Daran müssen wir arbeiten. Die Jugendfeuerwehr sichert unsere Zukunft und ist unser Rückgrat“, so Hamann.

Trotz des pandemiebedingten Lockdowns blieb es nicht ruhig. Insgesamt 50-mal eilten die Molfseer Feuerwehrleute zu Hilfe und leisteten dadurch gemeinsam insgesamt 2031 Arbeitsstunden im Einsatz. Der 21. August 2020 ist allen Mitgliedern noch gut im Gedächtnis, als am Vormittag im Ortsteil Molfsee im Dachstuhl eines Gewerbebetriebes ein Feuer gemeldet wurde. Zusammen mit den fünf weiteren Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Molfsee und weiteren umliegenden Feuerwehren sowie Polizei und dem Rettungsdienst konnten die 180 Einsatzkräfte das Feuer erst nach 26 Stunden löschen. Es war einer der größten Einsätze in der Geschichte der Molfseer Feuerwehr.

Bereits drei Wochen später gab es in der Nachbargemeinde Mielkendorf erneut ein Großfeuer. Dort griff ein Küchenbrand im Dachgeschoss des Dorfkruges auf das Reetdach über und entzündete innerhalb weniger Minuten den gesamten Dachstuhl. Sieben Stunden lang unterstütze die Molfseer Feuerwehr die Freiwillige Feuerwehr Mielkendorf bei Löscharbeiten mit Personal und Material.

Wahlen und Beförderungen

Am 6. August 2021 gab es auch einige Wahlen. So wurden Janine Reimer als neue stellvertretende Gruppenführerin und Rudi Geißler als Schriftwart gewählt. Andreas Hanus wurde in seinem Amt als Jugendwart für weitere sechs Jahre bestätigt. Hilmar Wille wurde zum Feuerwehrmann, Rudi Geißler, Christian Olsson und Lukas Große-Freese zum Oberfeuerwehrmann, Sönke Barth zum Hauptfeuerwehrmann zwei Sterne und Thom Glas zum Oberlöschmeister befördert. Besonders geehrt wurden Uwe Richter für zehn Jahre aktive Mitgliedschaft sowie Susanne Tillmann mit dem Brandschutzehrenabzeichen in Silber für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Peer Bo Kersig (Pressewart FF Molfsee)

Das Schönste am Herbst

Herbstmarkt mit über 100 Ausstellern

Nach der coronabedingten Pause im vergangenen Jahr findet nun endlich wieder der beliebte und seit vielen Jahren fest im Kalender der Menschen aus Schleswig-Holstein verankerte Herbstmarkt im Freilichtmuseum Molfsee statt.

Vom 2.–10. Oktober präsentieren sich auf einer Fläche von mehr als 20 Hektar mehr als 100 Aussteller – darunter viele Kunsthandwerker und Produzenten regionaler Produkte. Hier finden Sie alles, was den Herbst so schön macht. Dazu zählen Kürbisse in allen Formen und Farben, saftige rote Äpfel in Körben, kuschelig warme Kleidungsstücke und der Duft von frisch gebackenem Brot und leckerem Blechkuchen. Die Stände verteilen sich in der historisch geprägten Landschaft und in den liebevoll hergerichteten Häusern auf dem weitläufigen Gelände.

Viele bekannte Gesichter werden ihre Kreativität unter Beweis stellen und ihre kleinen und großen Kunstwerke zur Schau stellen. So werden Interessierte wieder fündig werden bei ihrer Suche nach dem besonderen Geschenk oder der exklusiven Handarbeit. Zur Halbzeit des Herbstmarktes gibt es den bewährten Ausstellerwechsel, sodass sich ab Mittwoch, dem 6. Oktober, ein zweiter Besuch des Herbstmarktes lohnt.

Parkplätze befinden sich rund um das Museum und sind zur Veranstaltung ausgeschildert. Das Freilichtmuseum empfiehlt dringend die Anreise mit dem Fahrrad oder dem Bus.

Eine Woche vor der Veranstaltung wird auf www.freilichtmuseum-sh.de eine Reservierungsmöglichkeit freigeschaltet, über die feste Zeitfenster gebucht werden können.

Geöffnet ist der Herbstmarkt in Molfsee vom 2.–10. Oktober 2021, täglich in der Zeit von 9–18 Uhr.

Auf dem weitläufigen Gelände des Freilichtmuseums gibt es auch Attraktionen für die Kinder.
Fotos: Carsten Frahm

Eine echte „Hammer-Tour“

Hasseer Wanderkarten-Verleger zeigt Wandertouren in der näheren Umgebung

Als besonderen Service für die Leserschaft von KIEL LOKAL hat der Hasseer Wanderkarten-Verleger Jens Uwe Mollenhauer im Vormonat damit begonnen, interessante Wandertouren im Erscheinungsgebiet vorzustellen. Seine zweite Runde ist die sogenannte „Hammer-Tour“.

Die vor uns liegende Tour ist nur 6,5 Kilometer lang, aber so schön, dass hier auch der Rundweg R1 (grüner Pfeil) und der Naturparkwanderweg (gelber Pfeil) verlaufen. Die Wanderung ist leicht in zwei Stunden zu schaffen.

Wendeschleife der Straßenbahn

Beginn ist an der Bushaltestelle Schulensee/ Eiderbrücke. An dieser Stelle können Sie noch immer die Wendeschleife der 1967 stillgelegten Straßenbahn Linie 1 erahnen. Die damalige Auto-Euphorie ließ keinen Platz mehr für den schienengebundenen Nahverkehr. Die Brücke über den neuen Theodor-Heuß-Ring wurde seinerzeit aus Kostengründen nicht mehr straßenbahntauglich geplant. Das war das Ende der Linie 1 auf Schienen. Nur ganz Alteingesessene werden sich daran erinnern, dass in der Hamburger Chaussee einst Schienen lagen. Heute – nachdem die letzte Bahn vor 36 Jahren durch die Stadt gerumpelt ist – zweifelt kaum noch jemand an der Wiedereinführung einer Stadtbahn.

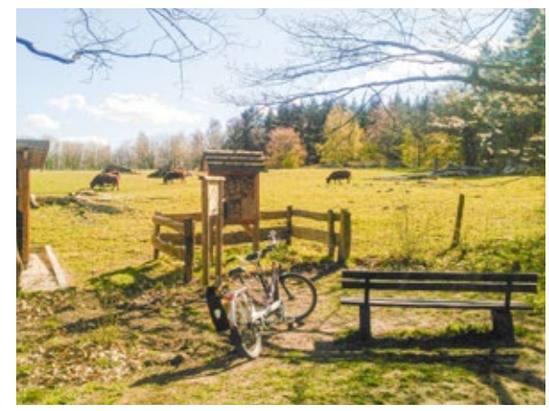
Eiszeitliche Endmörane

An unserem Startpunkt erreicht die Eider die größte Annäherung an die Kieler Förde, ohne in selbige abfließen zu können. Dank einer hohen eiszeitlichen Moräne macht sie sich auf den langen Weg zur Nordsee. Gut zwei Kilometer werden wir sie dabei begleiten. Auf dem Höhepunkt der letzten Eiszeit flossen in diesem Gebiet aus einem Gletschertor riesige Wassermassen zum Elbe-Urstromtal. Geblieben ist das beschauliche Flüsschen Eider. Nur sehr selten führt die Eider so viel Wasser, dass der Wanderweg unpassierbar wird.

Stromschnellen an der Eider

Neben der Straßenbrücke geht es rechts zum Fluss hinab und auf äußerst idyllischer Strecke dicht an Wasser entlang. Nur sehr selten sieht man hier Kanufahrer. Der Wasserlauf ist schwierig, voller Hindernisse und oft verkrautet. Nachdem wir das Gelände vom Hof Hammer passiert haben, öffnet sich das Gelände bald. Neben einer Reihe großer Kastanien wurde ein ehemaliges Stauwehr vor einigen Jahren durch eine felsige Stromschnelle ersetzt und dadurch auch ein Wanderweg für Fische wiedereröffnet.

Dann erreichen wir schon das Eiderbad, das kleine aber feine Freibad im Kieler Süden. Wer mag, kann hier die Eider überqueren und eine sehr schöne Wanderung durch Molfsee unternehmen – doch das ist schon wieder eine andere Tour für eine spätere Ausgabe. Der Wanderweg setzt sich 100 Meter rechts versetzt fort und kommt bald wieder an der Eider heraus. An der Einmündung der Kuhfurtsau in die Eider gibt es einen hübschen Rastplatz mit Tisch und Bänken. Wer schafft es heute, diesen attraktiven Platz zu ergattern? Doch auch wenn der Platz schon belegt ist, die nächste Chance besteht im nah gelegenen Wildgehege Hammer.



Diese Rundtour führt rund um den Stadtteil Hammer – die erste Hälfte direkt an der Eider entlang. Zwischendurch besteht die Möglichkeit zum Abstecher ins Wildgehege.
Fotos: Jens Uwe Mollenhauer

Pferde, Hirsche und Mufflons

Das Wildgehege erreichen wir nach 700 Metern, überqueren links auf der Straße die Au und sehen vor uns den Parkplatz und eine nette Schutzhütte. Familien werden nun eine spannende Runde durch den Tierpark machen, die dank reichlich vorhandener Halbwildpferde, Rothirsche, Damhirsche, Mufflons und Gänse auch den ermattetsten Kleinen neue Lebenskraft einflößt.

Autosattlerei Pinas Polsterei
Besucht uns auf Facebook
Unsere Leistungen:
Polsterarbeiten Sessel, Stühle, Eckbänke, Sofas, Plissees, Motorradsitze, Autositzbezüge, Bootpolster
Tina Buslaps Vieburger Weg 12 · 24113 Kiel · T.0171/148 95 48 · allerleibuntes@web.de

WOHNMOBIL-CENTER Am Wasserturm
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 – 36160
www.wm-aw.de
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern
QR-Code scannen

Wer es spannender liebt, durchwandert das Stiftungsland auf wegloser Wildwiese und begegnet dort urzeitigen Rindern Aug in Aug. Die Tiere sind liebenswürdig und harmlos. Dennoch müssen Sie sich ihnen nicht unnötig nähern.

Sumpfgebiet „Russ-See“

Das Tiergehege verlassen wir über dieselbe Brücke, auf der wir hineingekommen sind. Wenige Meter weiter folgen wir links dem Weg durch den Wald. Immer links haltend nähern wir uns nach 500 Metern wieder der Au. Links breitet sich bis zur Rendsburger Landstraße und zum Vorderen Russee ein großes undurchdringliches Sumpfgebiet aus. Dies ist der Rest des längst verlandeten Hinteren Russee, der eigentlich „Russ-See“ hieß und als solcher auf alten Karten eingezeichnet ist. Der Vordere Russee hieß damals „Hass-See“.

Diese ganze Seenkette, zusammen mit dem Mühlenteich in Demühlen und dem Drachensee, entwässert letztlich über dieselbe Au und die Eider in die Nordsee. Die Kuhfurtsau zu unserer Linken wird bald abgelöst vom Vorderen Russee, dessen weitgehend unzugängliches Ufer unweit des Weges verläuft. So umrunden wir das Südufer und erreichen das östliche Ende des Sees mitten im Wald.

Kurz nachdem wir die kleine Speckenbeker Au überquert haben, rechts ab – den Speckenbeker Weg überqueren und weiter auf dem Wanderweg ins Drachenseegebiet. Zwei steile Wege führen rechts in die Siedlung hoch. Der zweite ist unserer. Oben am Hammerbusch links versetzt in den Kiesgrubenweg, der wieder am Speckenbeker Weg endet mit Ausblick auf unseren Startpunkt.

Die vorgestellte Tour ist dem „Kieler Wanderatlas“ entnommen. Den Atlas gibt es bei jeder Buchhandlung in Kiel und Umgebung sowie bei www.mapfox.de.

Geführte Wandertouren

Wer möchte, kann diese Tour am Mittwoch, 15. September, mitwandern. Start ist um 18 Uhr an der Bushaltestelle Schulensee.

Weitere Termine zum Mitwandern mit Jens Uwe Mollenhauer erfahren Sie über die Mailingliste wanderatlas@projektnord.de oder über die Telegram-Gruppe t.me/kielwanderatlas. JM

ALLOHEIM SENIOREN-RESIDENZEN
WIR DIENEN IHRER LEBENSQUALITÄT.
• Teamgeist • Professionalität • Freude
• Gutes Arbeitsklima • Spaß • Weiterqualifikation
• Flexible Arbeitszeiten • Schnelle Karriere
Bock auf Veränderung?!

Bewerben Sie sich bei uns als
Pflegefach- oder **Pflegehilfskraft** (m/w/d)
Wir freuen uns auf Sie!
Bewerberkontakt:
Haus am Holunderbusch
Krummbogen 80a · 24113 Kiel
T. 0431/64 04 11 · M. 0152/22 60 69 97
olaf.wiesigkstrauch@alloheim.de
Haus Uhlenkrog
Uhlenkrog 8 · 24113 Kiel
T. 0431/22 07 22-0
tanja.bahr@alloheim.de
www.alloheim.de

Schlüsselfertiges Bauen
Malereibetrieb
Fassaden-Wärmedämmung
Neubau-Umbau-Ausbau
Bauunternehmung
Dachdeckerei
Tischler- + Fliesenarbeiten
Rath GRUPPE
Bürgermeister-Carstens-Ring 8 · 25560 Schenefeld
Tel. 0 48 92 / 899 490 · www.rath-gmbh.de

Theater und Musikfilm

Die Musicalwerkstatt des SV Hammer möchte ihre nächste Aufführung ankündigen: Die SiB Maschine, ein Musical rund um die Welt der Bücher. „Wir kombinieren Live-Theater mit musikalischen Filmsequenzen“, verrät Yildiz Karaalp. Termine sind am 17. September um 19 Uhr und tags darauf um 17 Uhr, jeweils in der Turnhalle der Uwe-Jens-Lornsen-Schule. Der Eintritt ist frei. Die Anzahl der Plätze richtet sich nach den aktuellen Corona-Bestimmungen. Aktuelle Infos gibt es auf der Website www.sv-hammer1945.de.

Smarter Stammtisch

Am 10. September startet der „Smarte Stammtisch“ in der „Anlaufstelle Nachbarschaft“ (anna) Russee. Ein neues Angebot, das fortan monatlich vorgesehen ist. Bei den Treffen können sich junge und ältere Menschen aus dem Stadtteil zu digitalen Themen informieren und weiterbilden, wie z.B. über die Benutzung von Mediatheken und Streaming-Diensten, online-Dating oder auch sozialen Medien. Nach einem kurzen Input gibt es Gelegenheit, sich in der Gruppe auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen. Für weitere Infos oder eine Voranmeldung wenden Sie sich an Elisa Liebig, Leitung der anna Russee, unter Telefon 0431/ 90883006 oder direkt im Rutkamp 77.

Foto: Winfried Jöhnk

Gilde mit neuem Schwung

„Gut Schuß“ Demühlen hat neue Schriftwartin gewählt

Die Schützenschwestern und Schützenbrüder der Gilde „Gut Schuß“ Demühlen können endlich wieder ihre sportlichen Aktivitäten ausüben.

Monatelang war das Schießen sowohl mit dem Bogen als auch mit dem Gewehr wegen der Corona-Pandemie nicht möglich. Die „freie Zeit“ wurde für Verschönerungsarbeiten im Gildeheim und Außenarbeiten beim Teich auf dem Gelände genutzt. Die Gilde will sich verstärkt als Veranstaltungsort für externe Feiern (wie Hochzeiten, Geburtstage und Weihnachtsfeiern) anbieten.

Auf der Jahreshauptversammlung Mitte August, die ursprünglich bereits im März stattfinden sollte, konnte der Vorsitzende René Sawkulycz das Kommando geben: „Ran an die Gewehre und die Bögen.“

Die Gewehrschütz*innen üben jetzt dreimal die Woche. Montags, mittwochs und freitags ist der neue elektronische Schießstand stets gut besucht. Eine verstärkte Nachfrage gibt es auch bei den Bogenschütz*innen, die im Regelfall am Sonnabend trainieren. Hier ist aktuell eine Leistungsgruppe im Aufbau.

Schatzmeisterin Gisela Geiger konnte eine ausgeglichene Bilanz vorlegen. Die Einnahmeverluste konnten durch einen Griff in die Rücklage und eine staatliche Überbrückungshilfe ausgeglichen werden. Geld für eine neue Heizungsanlage war leider nicht mehr in der Kasse.

Major Hans–Peter Geiger wurde einstimmig in seinem Amt als zweiter Vorsitzender wiedergewählt. Neue Schriftwartin wurde Sabrina Izadi. René Sawkulycz dankte ihrem Vorgänger Hans-Georg Janisch für sechs Jahre außerordentlichen Einsatz für die Gilde.

Eine längere Diskussion gab es zum Thema Tracht. Es wurde die Frage gestellt, ob die grünen Jacken noch zeitgemäß seien und jüngere Interessenten eher abschrecken würden. Die Abstimmung ergab, dass zukünftig auch andere Jacken getragen werden dürfen. Über die Farbe soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. WJ

PRAXIS BALLHAUS
Osteopathie
Faszientherapie
Darmgesundheit
David Ballhaus – Heilpraktiker
Russeer Weg 45
24111 Kiel
Tel. 0173 44 6 44 35
www.praxis-ballhaus.de

Alles im Fluss
Begleiten · Sehen · Hören · Berühren · Verstehen
Shiatsu und Gesprächstherapie, wenn Gedanken kreisen...
Sprechen Sie mich für einen Termin gerne an!
Monika Reißlandt
Heilpraktikerin beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie
Rendsburger Landstraße 246, 24113 Kiel
Kieler Straße 10, 24796 Bredenbek
Tel. 0431/3101970, www.reisslandt.de

Sprung ins kalte Wasser

Neue Mitarbeiterin in der Jugendarbeit

Es gibt einiges zu berichten von der Claus-Harms-Kirchengemeinde, einer Gemeinde die ständig in Bewegung ist und sich laufend verändert.

Seit Mitte Juli ist Ronja Becker (22) Chefin im Backhaus der Kirchengemeinde, zuständig für die Jugendarbeit.
Sie stammt aus Theresienhof in der Nähe von Plön und hat vor wenigen Wochen die Ausbildung zur Erzieherin an den Beruflichen Schulen des Kreises Ostholstein erfolgreich abgeschlossen.

Foto: Winfried Jöhnk

Die Stelle in Russee ist für sie ein Sprung ins kalte Wasser. Abschlussexamen und rein die Praxis. Die Jugendlichen haben sie freudig begrüßt. „Endlich haben wir nach einigen Monaten der Vakanz und den Einschränkungen durch Corona wieder eine ständige Ansprechpartnerin“, heißt es. Für Ronja Becker geht es erst einmal darum, sich zu orientieren und Kontakte zu knüpfen. Kurz gesagt: Sich einzuleben. „Ich bin mit so viel Herzlichkeit aufgenommen worden, da macht das Arbeiten richtig Spaß“, sagt sie. Gleich zu Beginn ihrer Tätigkeit wurde sie eingebunden in die Ferienaktionswoche und beteiligte sich bei der Einschulung der neuen Schüler*innen.
„Ich freue mich auf viele neue interessierte Menschen, mit denen ich das Backhaus auch weiterhin zum Treffpunkt der Jugendlichen unserer Gemeinde machen möchte“, so Ronja Becker.

Neu gestalteter Gemeindesaal

Hell und freundlich ist der Gemeindesaal der Kirchengemeinde geworden. Die Maler- und Elektroarbeiten mit der neuen Deckenbeleuchtung sind abgeschlossen. Sowohl am Nachmittag als auch am Abend lädt dieser neu gestaltete Raum jetzt nicht nur für offizielle Sitzungen des Kirchengemeinderates und der Ausschüsse ein, sondern auch zum fröhlichen Feiern.

Fahrt nach Friedrichsstadt

Am 3. September 2021 bietet die Gemeinde eine Ganztagesfahrt nach Friedrichstadt an. Möglich wird diese Fahrt durch die Unterstützung der Grömm-Stiftung. Restplätze bitte im Gemeindebüro erfragen. WJ

Impressum

KIEL LOKAL

Carsten Frahm Verlag
Alte Eichen 1, 24113 Kiel
Tel. 0431/26 09 32 40
redaktion@kiellokal.de
www.kiellokal.de

Redaktion:
Carsten Frahm (CF) v.i.S.d.P., Winfried Jöhnk (WJ), Vanessa Baade (VB), Dr. Michael Sellhoff (MS), Swantje Stieh (ST), Manuel Puderbach (MP), Eileen Goymann (EG), Jens Uwe Mollenhauer (JM)

Anzeigenberatung:
Georg Dzierzon, Tel. 0431/26 09 32 46
dzierzon@kiellokal.de
Carsten Marks, Tel. 0431/26 09 32 43
marks@kiellokal.de
Es gilt die Preisliste Nr. 7/Januar 2019

Layout:
Juliane Jacobsen

Druck: sh:z Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Büdelsdorf

Foto: LH Kiel / Bodo Quante

Für alle zum Mitmachen

1. Klimawoche zeigt vom 11.–17. September, was jede/r Kieler*in dafür tun kann

Im Rahmen der 1. Kieler Klimawoche geben über 50 Programmpunkte Anregungen für einen klimafreundlichen Alltag.

Nach dem Auftaktwochenende mit einem lebendigen Vortrag über die Vermüllung der Meere, der uns alle zu Helden der Meere macht, gibt es am Montag unter anderem eine Energieberatung der Verbraucherzentrale.
Am Montag startet außerdem die abendliche Podiumsdiskussionsreihe, die bis Freitag jeden Abend im Livestream verfolgt werden kann. Am Dienstag lädt eine Klimarallye zum Entdecken ein, und am Abend wird über nachhaltige Stadtentwicklung diskutiert. Mittwoch gibt es beispielsweise eine Vorlesestunde für Kinder, und der Film „2040. Wir retten die Welt“ wird im Studio Kino gezeigt. Wie der Hafen klimaneutral werden will, wird am Donnerstag erläutert. Zudem werden Bürgerenergie-Möglichkeiten vorgestellt. Beim Putzmittel-Workshop am Freitag geht es ganz konkret darum, wie mit einfachen Mitteln Wohnung und Planet sauber gehalten werden können. Mit dem Klima-Varieté auf dem Segelschiff Freedom an der Hörnspitze und einer Diskussion zum Thema Zero Waste auf www.kiel.live klingt die Klimawoche am Freitag aus.
Alle Infos und das vollständige Programm zur 1. Kieler Klimawoche stehen auf www.kiel./klimawoche.

Aktion Stadtradeln

Die Stadt Kiel nimmt vom 6.-26. September 2021 erneut am Stadtradeln teil. Im Vorjahr gab es mehrere Bestmarken: 4.144 Aktive legten insgesamt eine Strecke von 879.405 Kilometern auf dem Rad zurück.
Mitmachen können alle, die in Kiel wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen. Wer kein eigenes Fahrrad besitzt, kann welche der SprottenFlotte nutzen. Im Bikesharing-System der KielRegion stehen mehr als 500 Fahrräder an über 80 Stationen in Kiel und Umgebung zur Ausleihe bereit, z.B. am CITTI-PARK, am Bahnhof Russee, in Neumeimersdorf sowie in Wellsee in der Braunstraße und Bunsenstraße. Die Standorte und die verfügbaren Räder sind jederzeit über die nextbike-App oder unter www.sprottenflotte.de einsehbar
Bei der Ausleihe der konventionellen Räder sind die ersten 30 Minuten kostenfrei. Für die Lastenräder fällt eine Miete von einem Euro je 30 Minuten an. E-Bikes und E-Cargo-Bikes kosten die ersten 30 Minuten zwei Euro, danach jede weitere halbe Stunde einen Euro.

Segeln im Mittelpunkt

Kieler Woche vom 4.–12. September 2021 mit Regatten und Windjammer-Parade

Die Kieler Woche konzentriert sich vom 4.–12. September 2021 auf das Wesentliche. Dazu zählen Segelsport, Windjammer-Parade und Segelkino.

Die Kieler Woche 2021 wird auf der Förde zu Hause sein. Im Olympiazentrum Schilksee können spannende Regatten verfolgt werden. „Segeln gehört einfach zur Kieler Woche“, sagt Dirk Ramhorst, Organisationsleiter der Kieler-Woche-Regatten. „Ich bin sehr froh, dass die Segelwelt uns den sportlichen Wettbewerb auf dem Wasser nach der gelungenen Veranstaltung im Vorjahr auch in diesem Jahr wieder zutraut.
Im Segelkino werden in Kooperation mit den Stadtwerken Kiel Filme mit den Schwerpunkten Wassersport und Meeresschutz vom Cinemare-Meeres-Filmfestival gezeigt.

Ein Revival erleben die beliebten Kieler-Woche-Feuerwerke, für die noch eine besondere Überraschung geplant ist.
Prominenter Besucher der Kieler Woche ist der regierende Fürst von Monaco Albert II. Er besucht am Mittwoch, 8. September, die Landeshauptstadt und wird nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Ulf Kämpfer und Stadtpräsident Hans-Werner Tovar mit der „Zukunft IV“ – dem Flaggschiff des Kieler-Yacht-Klubs – über die Förde setzen und das Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel besuchen.
Alle Angebote und weitere Informationen rund um die Kieler Woche 2021 gibt es auf der Homepage www.kieler-woche.de.

Die Alexander von Humboldt II führt die Windjammer-Segelparade am Samstag, dem 11. September, an. Foto: Landeshauptstadt Kiel / Mona Taube

Die beliebte Windjammer-Segelparade für alle ist ein maritimer Höhepunkt am letzten Sonnabend der Kieler Woche (11. September), an der Groß- und Traditionssegler, historische Dampfschiffe sowie private Segelyachten teilnehmen. Neben den Traditionsschiffen wird es seit 2020 auch privaten Segler*innen ermöglicht, aktiv ein Teil der „Windjammer-Segelparade für alle“ zu werden.

Arndt Immobilien
30 Jahre Erfahrung
Von der Bewertung bis zur Übergabe in einer Hand – denn Hausverkauf ist Vertrauenssache!
Frank Arndt e.K.
Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
Flintbek
Telefon (04347) 23 98
Kiel
Telefon (0431) 640 16 80
www.fa-immobilien.de · info@fa-immobilien.de
PREMIUM PARTNER 2021

AUSTRÄGER/-INNEN GESUCHT:
(Schüler/-innen ab 13 Jahre)
Für Russee:
im Bereich Am Blöcken, Brunnenweg, Klosterkamp, Lämmerstücken und an den Birken
KIEL LOKAL
T. 0431/26 09 32 40
info@kiellokal.de

Tablets für Senioren

Projekt „Digital mobil im Alter“ fördert Medienkompetenz

Das AWO-Quartiersmanagement „Lübscher Baum“ startet Mitte September ein neues Projekt. „Digital mobil im Alter“ heißt es und ist eine Initiative von Telefónica Deutschland (O2) und der Stiftung Digitale Chancen.

Ziel ist die Förderung der Internetnutzung und Medienkompetenz von Senior*innen. „Zu diesem Zweck werden uns eine begrenzte Anzahl internetfähiger Tablets für acht Wochen kostenfrei zur Verfügung gestellt“, freut sich Quartiersmanagerin Luise Hannink. „Das ist ein tolles Angebot für Interessierte, um digitale Möglichkeiten mit dem Tablet kennenzulernen und erst einmal auszutesten, bevor sie sich selbst ein Gerät zulegen.“

Zusätzlich gibt es einige Begleitangebote. Dazu zählen Einführung und Grundlagen zur Nutzung des Tablets sowie weitere Sprechstunden. Da die Anzahl der Tablets begrenzt ist, wird es je nach Bedarf einen Wiederholungstermin zu einem späteren Zeitpunkt geben.

„Wenn Sie Interesse an der Ausleihe eines Tablets haben, melden Sie sich bis spätestens 8. September. Ich werde mich dann mit weiteren Informationen zurückmelden“, verspricht Luise Hannink. Ihr Büro befindet sich beim Eingang des AWO-Servicehauses Lübscher Baum. Telefonisch ist sie unter 0431/ 6400822 erreichbar oder per E-Mail: luise.hannink@awo-sh.de.

Helfende Hände gesucht

Garten vorm Michaelis-Gemeindehaus soll neu gestaltet werden

Die Begegnungsstätte der Michaelisgemeinde plant jetzt gemeinsam mit der Seniorengruppe der Stiftung Drachensee ein Gartenprojekt.

Bei diesem Projekt soll es darum gehen, den Garten vor dem Gemeindehaus neu zu gestalten. Es sollen Hochbeete und weitere blühende Bereiche entstehen. „Um dieses Projekt umsetzen zu können, suchen wir Menschen, die uns dabei unterstützen“, sagt Karen Meinert. „Egal, ob Sie sich gut mit Pflanzen auskennen, sie handwerklich geschickt sind oder Sie einfach Spaß daran haben, mit anderen Menschen an der frischen Luft etwas zu machen – es gibt für jeden etwas zu tun.“

Wer mitmachen möchte, melde sich telefonisch unter 0431/ 685342 oder per E-Mail an begegnungsstaette@michaeliskirche-kiel.de.

Vor Ort und virtuell

Kostenlose Hybrid-Vorträge vom UKSH

Das Gesundheitsforum im CITTI-PARK können Sie wahlweise vor Ort oder virtuell besuchen. Das UKSH bietet Ihnen ein kostenfreies Vortragsprogramm und lädt Sie ein, mit dem medizinischen Fachpersonal ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter 0431 / 50010741 oder per E-Mail an gesundheitsforum-kiel@uksh.de.

Was genau ist Akne und was hilft dagegen?

Akne ist eine häufige Hauterkrankung, die vor allem Jugendliche im Laufe der Pubertät betrifft. Fast 80–90 % aller Menschen sind oder waren davon betroffen. Bei vielen kommt es zu leichten, vorübergehenden Symptomen mit Mitessern und / oder Pickeln im Gesicht. Bei einigen können die Symptome über viele Jahre auftreten und das tägliche Leben beeinflussen. Der Vortrag am **8. September von 18–19 Uhr** informiert darüber, wie und warum Akne entsteht, wie die Betroffenen selbst Einfluss auf die Symptome nehmen können und was die aktuellen Empfehlungen der Medizin zur Therapie der Erkrankung sind.

Fotos: UKSH

PD Dr. Sascha Gerdes
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Trockene Haut im Kindesalter – Ursachen und Behandlung

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen“ – das gilt auch für die kindliche Haut. Die Haut ist dünner, Schweiß- und Talgdrüsen arbeiten noch nicht in vollem Umfang. Daher ist die richtige Pflege, aber auch Sonnenschutz wichtig. Ursachen für trockene Haut gibt es viele. Es kann „in der Familie liegen“ ohne dass es sich um eine „echte“ Hauterkrankung handelt. Es können aber z.B. Neurodermitis oder eine sogenannte Ichthyose („Fischschuppenkrankheit“) dahinterstecken. Der Vortrag am Montag, dem **13. September von 18–19 Uhr** gibt dazu Details. Im Anschluss beantworten die Dozentinnen gern Ihre Fragen.

Dr. Dora Stölzl, Dr. Frederieke Thielking
Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie

Glaukom (Grüner Star) – Früherkennung, Diagnostik, Therapie

Das Glaukom ist eine Erhöhung des Augeninnendruckes. Es kann die Sehnerven schädigen und mit der Zeit zur Erblindung führen. Durch das Glaukom kommt es zu einer langsam zunehmenden Sehverschlechterung. Anfangs sind nur die äußeren Anteile des Gesichtsfeldes betroffen, die Sehschärfe bleibt jedoch noch erhalten. Erst im fortgeschrittenen Stadium kommt es zu einem Sehverlust. Aus diesem Grund merken die betroffenen Personen häufig nicht, dass sie ein Glaukom haben. Im Vortrag am **29. September von 18–19 Uhr** werden sowohl Symptome als auch diagnostische und therapeutische Möglichkeiten vorgestellt.

Dr. Mark Saeger
Klinik für Ophthalmologie (Augenheilkunde)

ANZEIGE

UKSH
UNIVERSITÄTSKLINIKUM
Schleswig-Holstein

Gesundheitsforum
Hybrid-Vorträge

Besuchen Sie unser Gesundheitsforum im CITTI-PARK wahlweise vor Ort oder virtuell. Unser aktuelles Programm: www.uksh.de/gesundheitsforum

Programm
September 2021

Datum / Zeit	Thema / Referent
Mo. 6. 18 – 19 Uhr	**Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht + Co.** Anja Sauer-Just – PIZ Patienteninformationszentrum
Di. 7. 18 – 19 Uhr	**Chronischer Leistenschmerz – Ursachen und Therapieverfahren** Dr. Ove Schröder – Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Mi. 8. 18 – 19 Uhr	**Was genau ist Akne und was hilft dagegen** PD Dr. Sascha Gerdes – Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Mo. 13. 18 – 19 Uhr	**Trockene Haut im Kindesalter – Ursachen und Behandlung** Dr. Dora Stölzl, Dr. Frederieke Thielking – Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie
Di. 14. 18 – 19 Uhr	**Wenn es kribbelt und schmerzt – Karpaltunnel + Co.** Dr. Anne-Dorothée Schmitt – Klinik für Neurochirurgie
Do. 16. 18 – 20 Uhr	**6. Hormonwoche der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie** Prof. Dr. Matthias Laudes und weitere – Klinik für Innere Medizin I
Mo. 20. 18 – 19 Uhr	**Tumore der Gesichtshaut – Eine chirurgische Behandlung ist möglich** Dr. Dr. Henning Wieker – Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Di. 21. 18 – 19 Uhr	**Kreuzbandriss – Stabilisierung des Kniegelenkes** Dr. Nils Jochen Bürger – Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Mo. 27. 18 – 19 Uhr	**Jede Regel eine Qual – Endometriose?** Dr. Damaris Freytag, Dr. Göntje Peters – Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Mi. 29. 18 – 19 Uhr	**Glaukom (Grüner Star) – Früherkennung, Diagnostik und Therapie** Dr. Mark Saeger – Klinik für Ophthalmologie

Veranstaltung mit erweitertem Programm

Teilnahme an Hybrid-Vorträgen:
Ab sofort kann eine begrenzte Teilnehmerzahl unsere Vorträge wieder im UKSH Gesundheitsforum besuchen. Weiterhin wird es möglich sein, die Veranstaltungen zeitgleich online zu verfolgen. Die Zugangsdaten für eine Online-Teilnahme erhalten Sie zwei bis drei Tage vor der jeweiligen Veranstaltung per E-Mail.

Anmeldung:
0431 500-10741 (Mo., Di. und Do. 9–15 Uhr, Mi. und Fr. 9–12 Uhr)
oder gesundheitsforum-kiel@uksh.de

Wissen schafft Gesundheit

Fan seit Regionalliga-Zeiten

Familienunternehmen Dubau aus Russee montiert diesen Monat ein großes blaues Holstein-Segel am Stadion

Die Firma Dubau wird bereits in vierter Generation geführt und ist seit diesem Jahr Mitglied im Störcheclub.

„Holstein braucht eine Beschattung und Regenschutz für den Bereich zwischen dem Fanshop und dem VIP-Eingang. Weil das keiner kann, sind die Verantwortlichen auf uns zugekommen und dann haben wir einen guten Deal gefunden“, so der junge Geschäftsführer Marvin Dubau.

Diesen Monat wird das große, blaue Segel mit Holstein-Logo montiert. Dubau ist sich sicher, dass es ein Eyecatcher wird: „Das ist für jeden sichtbar und wird gut aussehen.“ Das Thema Beschattung gehört zu den Kerngebieten der in Russee ansässigen Firma. „Mein Urgroßvater hat in der Garage angefangen Jalousien zu bauen und mein Opa hat dann 1963 die Firma, die GmbH, gegründet. 1991 hat mein Vater die Firma übernommen.“

Der 29-Jährige ist bereits seit Regionalliga-Zeiten Holstein-Fan: „Ich bin hier aufgewachsen und habe selbst Fußball gespielt. Jetzt, wo der Erfolg ja noch größer ist, steigt das Interesse in der Bevölkerung generell, sodass ich nun mit jedem über Holstein reden kann. Das ist top! Wir haben im Unternehmen viele, die auch zu jedem Auswärtsspiel fahren.“ Er ergänzt lachend: „Wir sind ‚verseucht‘ von Holstein-Fans.“

Seit 2015 hat er mit einer größeren Gruppe die Spiele aus Block L verfolgt. Seit dem Eintritt in den Störcheclub ist er im Block A anzutreffen und weiß an dem Sponsoren-Zusammenschluss vor allem das Networking zu schätzen: „Wirklich toll ist, dass man eine große Familie ist und durch das Fan-Sein schon eine gemeinsame Basis hat und es zusätzlich einen Vertrauensbonus gibt. Wenn man bei einem anderen Störcheclub-Mitglied etwas in Auftrag gibt, weiß man, dass es auch funktioniert.“ Der Unternehmer aus Russee hat einen hohen Anspruch: „Wir wollen immer die beste Qualität anbieten. Wenn wir etwas haben und merken, dass es nicht so gut läuft, tauschen wir es sofort aus und suchen jemanden, der es besser kann (zum Beispiel im Störcheclub) oder wir schauen, wie wir es besser machen können.“

Marvin Dubau (oben) führt das Familienunternehmen in vierter Generation. Er ist seit Jahren Fan von Holstein Kiel und geht regelmäßig ins Stadion. Sein Lieblingsspieler ist Fin Bartels (links).

Fotos: Swantje Stieh, Patrick Nawe

Weiterentwickeln, weitermachen und nicht aufgeben, schätzt Dubau auch an seinem Lieblingsspieler Fin Bartels: „Das ist einer, der immer kämpft, der immer Gas gibt und auch bei einem 3:0-Rückstand noch zurücksprintet. Fin Bartels ist einer, mit dem man sich ganz gut identifizieren kann.“

In der Gesamtschau prognostiziert er: „Ich glaube, es wird nicht so gut wie in der vergangenen Spielzeit, dafür stehen wir hinten gerade zu schlecht. Ich bin aber überzeugt, dass wir uns fangen und dann irgendwo im Mittelfeld landen werden.“ ST

ANZEIGE

Auf dem Weg zur eigenen Energie

Tanja Liebetrau aus Mönkeberg berät in vielfältigen Lebenslagen

Wie oft fühlen wir uns bedrückt, schlapp und aus dem inneren Gleichgewicht gebracht? Solche kleineren und größeren Belastungen kennen sicherlich alle, ebenso das Gefühl, fürs Neu-Ausbalancieren Hilfe zu benötigen. Tanja Liebetrau hat wirksame Methoden gelernt, diese Hilfe zu leisten.

„Es ist für viele Klienten unglaublich, was ich ihnen buchstäblich alles am Gesicht ablesen kann.“

Tanja Liebetrau löst innere Konflikte und hindernde Glaubenssätze sanft und schnell auf.

Die medizinisch vorgebildete Lebensberaterin weiß dabei um die Spannbreite menschlicher Bedürfnisse. Unabhängig davon, ob die Störungen unseres Wohlbefindens einen körperlichen oder seelischen Ursprung haben, sie sind mit unserer Spiritualität verklammert und auch die Heilung kann von dort ihren Ausgang nehmen. Um diesen Verbindungen selbst auf die Spur zu kommen, hat die Mönkebergerin mehrere Ausbildungen durchlaufen: in Persönlichkeitsanalyse, Facereading und Theta Healing. Außerdem hat sie eine Heilpraktikerschule besucht. Das Ergebnis? „Es ist für viele Klienten unglaublich, was ich ihnen buchstäblich alles am Gesicht ablesen kann“, erzählt Tanja Liebetrau, „bis hin zu Kindheitserkrankungen.“ Dabei sei für sie die enge Verbindung von Körper und Seele die Grundlage ihrer Tätigkeit.

„In der Energiearbeit des Theta Healing aktivieren wir gemeinsam Ihre Selbstheilungskräfte“, umreißt die Beraterin das Verfahren.

Körper und Geist erhalten Impulse und neue Kraft. „Nehmen Sie Kontakt auf, es sind auch kurzfristig noch Termine frei.“ MS

Tanja Liebetrau
Am Hang 2f
24248 Mönkeberg
Telefon 01522 / 460 77 05
www.liebetrau-lebensberatung.de

Weck’ Talente in Dir!

Musicalschule „Stage UP!“ gibt Kindern und Jugendlichen Raum für Kreativität

Schauspiel, Gesang und Tanz – in jungen Menschen schlummern viele Talente. Anna Greie und ihr Team von der Kieler Musicalschule „Stage UP!“ geben dafür die richtigen Impulse.

Seit vier Jahren lernen im K-System im Kieler Grasweg Mädchen und Jungen von 6–17 Jahren bei professionellen Coaches das komplette Musicalfach. „Wir sehen regelmäßig, wie sehr die Teilnehmer*innen dabei mutiger und präsenter werden“, freut sich Inhaberin Anna Greie.

Sie weiß, wie insbesondere durch die Corona-Erfahrungen der letzten Monate die positiven Impulse dazu noch wichtiger und wertvoller geworden sind. „Unsere Ausbildung in der Welt von Show, Theater und Musik lässt die Teilnehmer*innen sich wieder spüren und gibt der Persönlichkeitsentwicklung einen ordentlichen Schubs.“

Zwei Gratismonate zu gewinnen

Gemeinsam mit KIEL LOKAL verlost „Stage UP!“ zweimal einen Gratismonat Probemitgliedschaft für die regelmäßigen Kurse samstags von 10–13 Uhr. Wer einen gewinnen möchte, sende eine E-Mail an verlosung@kiellokal.de oder eine Postkarte mit dem Stichwort Musicalschule an KIEL LOKAL, Alte Eichen 1 in 24113 Kiel. Einsendeschluss ist der 30. September 2021. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. MS

Fensterprofi
LENTFÖHR
Ihr Profi für alle Tischlerarbeiten
Fenster - Türen - Parkett - Innenausbau
Trockenbau - Umbauten
Tischler Michael Lentföhr
Speckenbeker Weg 99 | 24113 Kiel
T 0172.2748961 | der-fensterprofi@web.de
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

einfach besser

TNG

Glasfaser bis in Dein Zuhause

Surfen mit 1.000 Sachen bei jedem Kieler Wetter

1 Gigabit
zum Einstiegspreis von
39,90€ / Monat!*

*flott 500 mit gewählter Gigabit-Option beinhaltet einen auf Glasfaser basierenden Internetanschluss mit einer minimalen, durchschnittlichen und maximalen Download-Geschwindigkeit von 1.000 MBit/s und einer Upload- Geschwindigkeit von 200 MBit/s, inkl. Internet-Flatrate, bis zu 3 E-Mail-Postfächer mit je 256 MB Speicherplatz und einen Telefonanschluss mit zwei Telefon-Leitungen und Festnetz-Flatrate ins dt. Festnetz und ins dt. Mobilnetz. flott 500 mit gewählter Gigabit-Option beinhaltet bis zu 5 SIM-Karten, inkl. TNG-Flat mit Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicerufnummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. flott 500 mit gewählter Gigabit-Option kostet in den ersten 6 Monaten monatlich 39,90 €, danach monatlich 69,90 €, Mindestlaufzeit 24 Monate, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Online-Vorteil: Bei Online-Bestellung dieses Tarifs erhalten Neukunden ein Startguthaben von 25 € (wird bei den ersten Rechnungen gutgeschrieben). Das Vertragsverhältnis beginnt mit der Rufnummernübernahme. Anschlussübernahme und Neuanschluss kostenlos. Voraussetzung zur Bereitstellung ist ein funktionierender Glasfaserhausanschluss, durch den weitere Kosten entstehen können. flott 500 mit gewählter Gigabit-Option beinhaltet eine FRITZ!Box 7590 als Leihgerät. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicerufnummern. Tarife ins Ausland und zu Sonderrufnummern: siehe Preisliste unter www.tng.de. Preselection und Call by Call nicht möglich. Alle Preise brutto inkl. gesetzl. MwSt.

Weitere Infos auf
www.tng.de/kiel